

De parabell vam vorlorn Szohn
Luce a i xv. gespelet vnnnd Christlick gehandelt
uha ynnholt des Texts, ordentlick na dem
geystliken vorstande sambt aller
v istendicheit vthgelacht, Tho
Ryga ynn Lyfflandt, Am
xvij. dage des Monts
Februarij.
M. D xxvij.[1]

Tho dem Leser.

[2] Begerßtu tho wetten gudt bericht
Orsake vth schrift, vnd nicht erdicht
Rechtschapien dorch GODS wordt bewerd
Christlich erholden, wol vorclerdt
Herlicken grundt, wo ydt tho geyth
Als vnße salicheit by GODE steydt
Rycklick makt salich vth GNAD vnd gunst
Dorch CHRISTVS hülpe, arbeydt, kunst
Vth gelouen alleyn, vnd nicht dorch werck
Süß worde gekrencket GODES sterck
Wert ock vorworpen mynschen leer
All Sophisten, wo ße komen her
Laeth aff darumm van pauwestlikem wahn
Du machst dar mit vor GODT nicht bestaen
Inn düssel boke werstu vnderwysst
Süh an GODS wordt, dat sy geprysst.

De Vorrhede.

[6] ACTOR.

O Vader, GODT van hemmelryck,
Men findt yo nergen dyn gelyck⁸
Inn hemmel, hell, noch vp der erdt.
Du bist alleyn der ehren werdt,
De dy, o GODT, gebörth alleynn
Vnd ynn dreuoldicheit gemeynn⁹
Mit dynem ßone JESV CHRIST,¹⁰

De vor vnß mynsch geboren ist:¹¹
De drüdde person, de HILLIGE GEIST,
De vnß thom tröster aldermeyst¹²
Van dy, o vater, ys bestymbt
Vnd vnß alle tydt tho hülpe kümpt
Inn allen nöden, ßo wy ydt begerenn,
Als wy vth dynem worde lerenn.
Wo du de werltd van anbegynn¹³
Geschapen heffst, vnd wat dar ynn¹⁴
Leuet vnd ys, all Creatuer,
Eyn yßlick dingk ynn syner figuer,
Als men amm hemmel dechlick süedt,
Wo dat syn vmmkreyß groit vnd wydt
Getzyret ys mit Sonn vnd Maenn,
Dar tüisschen vele der Sternen staenn,
Dar van kumbt regen, sneh vnd wyndt:¹⁵
Allen de hir vp erden sindt,¹⁶
De Sonn des dages gyfft den schynn,¹⁷
De Maen des nachts deyth ock dat synn:¹⁸
Allen deren, de hir vp erden leuenn,
Heßtu ßo vele tho erkennen geuenn,
Dat ße dy louen ynn ohren werckenn
Vnd dorch ohr spyße dat leuent sterckenn;
Eyn yßlick socht de spyße synn,¹⁹[6]
Als du ohm hest gegeuen ynn:
De vissche ymm wather lopen vry,
Ohr yöpen ys alleyn tho dy,
Da ße dyn hülpe reddenn deyth,
Dat ohn dat wather do keyn leydt:
De vögell ynn der lucht don singhenn,
Ohr stymm hen vp tho dy erklinghenn,
Tho ohn dyn handt ys vth gestreckt,²⁰

Szo werden ße mit spyße erquecket.
O GODT, wo groit ys dyn geschefft,²¹
Dat all dyn handt gemaket hefft:
Wo wunderlick sindt dyne vell

Inn hemmel, erden vnd ynn der hell;
All Creatur, de dar ynn sindt,
Cley n vnd groet, wo men ße findt,
Mothen all vor dy ohr knee bogenn²²
Vnd dy alleyn de ere erthogenn
Vnd dy bekennen vor den GODT,
De ßodanth all gemaket haet.
De mynsche dyn loff, O GODT, ock pryßt,
Demm du heffst groter GNAD bewyßt,
Dann andern Creaturn all:
Den du nha demm dötliken vall,
Dar ynn vnß Adam hefft gestoet,²³
Vorloßet hesst, o ewige GODT,
Dorch JESVM CHRISTVM dynen ßohn,
Van eyner magt geboren schonn
Vnd komen her tho vnß vp erdenn,²⁴
Dat he mocht vnße broder werdenn,
Hefft he gepredigt dyn hillige wordt
Imm yodischen landt an manigem orth
Szo langhe dat syne stunde was kamenn
Hefft he syn Crütze vp sick genomenn
Vnd dat gedregen mith gedult,
Dar vp gelecht all vnßer schuldt,
Hefft ße dar an genegelt gar, –
Als Paulus vnß bewyßet clar –,²⁵
Dar an he sülfß ys ock gestoruenn
Vnd vns den hemmel ALSO erworuen.^[7]
Teyn dußent pundt hefft he betaelt,²⁶
De wy wernn schuldich mannichfaelt.
Dar na de sülfße JESVS CHRIST²⁷
Vamm dode wedderumm erstanden ist,
Gen hemmel vp tho dy gefarnn,
Mith sick gefüerdet der gefangen scharnn,
Sittet nu tho dyner rechtern handt,
Hefft syn Aposteln vth gesandt
Dat EVANGELION tho lerenn,
Wo wy vns scholden tho dy kerenn,
Mit rechten GELOVEN an dy cleuenn,
Szo woldestu vnß den hemmel geuen²⁸

Vnd alles wat dar binnen ys
Inn dynen ßone JESV CHRIST
Vth rechter gnad vnd ydel gunst
On all vnßetodont werck vnd kunst.
Dat hefft den düuell ßeer vorsmadt,
Hefft bolde erdacht eyenen andern radt,
Dorch synen haedt vnd böße list
Vnß her gesant den Antichrist.
De brack hervth mit worden groet,
Eyns solcken GLOVENS wer nicht noeth,

Eynn betern wech wolde he vnß wyßenn:
Wy mosten vnß an wercke pryßenn
Vnd stormen ßo den hemmell hoech, –
Wo wol he ßodant alles loech.
Vorbarch vns ßo den rechten stech.

Eyn yßlich socht eyn sondern wech:²⁹
Wath em erst kam ynn synen mudt,
Dat duchte ohn tho der salicheit gudt.
De eyne tho den hylgen rep,
De ander hen tyo Closter lep,
De eyne leth sick de hande smeren,
De ander leth eyynn platten scheren,
De nymbt keyn geldt vnd geyt barffoit,
De annder drecht eyn spitzen hoet,
De eth keyn vleysch vnd drinckt keyn wyn,
Ißlichen behaget de wille syn,^[8]
Beduncket syn sake sy gantz slicht.
Doch ys ydt alles mynschen gdict.
Dar kam de Pauwes mit syner rot
Dy, HERRE, tho laster vnd tho spot
Mit Cardinaln vnd Römschen deuen
Inn Dütsche lanndt mit afflats breuen;
Hefft vns van dy, O godt, getrent,
Mit syner Sophistry vorblent,
Hefft vns ynn schand vnd laster gebracht
Vnße wyff vnd kynder tho huren gemackt,
Hefft vns gebracht van gudt vnd ehr
Vnnd an der ßeill vorwundet ßer,
Hefft vns mit synem bann getwungen
Vnd mit macht ynn de helle gedrunge,

Hefft vnns gebracht thom dode vam leuen,
Mit lyff vnnd ßel den düuel geuenn.
Darumm, dy HERR, O könyngk groit,
Solck vnñß elende hart vordrot.
Du heffst dyn hylge wordt erweckt,
Dat langhe tydt her was bedeckt.
Nu breckt her vor der Sonnen glantz,
Wyßst vns den wech der warheit gantz.
Du heßt, o Herr, dyn volck erhört,
Dat dorch den Antichrist was vorfort.
Du heßt dyn volck vorworpen nicht:³⁰
Seuenfolt fchyndt der sonnen licht.
Vnßen groten schaden, depe wunden
Heßt, herr, dorch dyn wordt verbunden
Vnd vnße krauckheit ßo geheylt,
Als de prophet Esaias meldt.
De gefengknuß van Babylon
Heffßt, du vnß allen vp gedan
Vnd wedder ynn dyn ryck gefordt,
Ock Babylonen gans tho stordt;
Sze ys gefallen de grote Stat,³¹
Darynn de rode hore satt.³²
Mit ernn kelck der grülicheit
Hefft ße gestichtet mordt vnd leydt
Mit ohrer gantzen beschornen rott,^[9]
Leth sick anbeden, als wer ße godt.³³
De hefft Christus geslagen nedder.
Ohr ist alßo vorgulden wedder
Dubbelt, wat ße hefft angericht³⁴
Mith ohr loghen vnd gedicht.
Inn Jeremia ohr drauwet godt:³⁵
Babylon schal werden der lüde spot;
Den Beel vnd affgode wil he slan,
Ohr gebw schal vallen, ohr landt vorgann,
Vele draken schollen wonen dar,
Strußen vnd grimmiger louwen schar;
De sonde, de wy wedder godt hebben than,
Will he laten ouer Babylonen gan.
Mith Israhel hefft godt gedult,

Babel moth dregen syne schult.
Van synem tranck will ohn godt schencken,
Mith ewigen slaep thor helle sencken.
Gy Christen all, ick segge darumm:
Laeth vnß godt louen mit luder stemm,
Laeth vnß ohm singhen mith dem munde³⁶
Vnd ohn bekennen vth herten grunde,
Dat he vorhort hefft vnße clagen³⁷
Vnd nu ynn dussen latesten dagen
Seck vnßer sake hefft angenomen,
Mith syner gnade tho hulpe komen.
Christus de heylandt, vnße here,
Hefft lange geslapen vp dussem mere:³⁸
Nu ys he wedder vp gewaket,³⁹
Vnße stormige herte still gemaket.

Wolden gy nu swygen vnd stille syn,
Szo wollen wy yuw beweren fyn,
Wo godt de vader ynn ewicheit
Tho allen tyden ys bereydt,
Salich tho maken vnß all gemeyn,⁴⁰
Jungk, olt, arm, rycke groit vnd cleyne
Vth rechter gnad vnd ydel gunst
On all vnsethodont werck vnd kunst,^[10]
Dorch Jesum Christon synen ßon,
Den he vor vnß hefft doden lon.
De wyle nu godts wordt ewich blifft,⁴¹
Welln wy ydt bewysen mit der schrift,
Dat den gestoppet werde de mundt,
De godts wordt lestern tho aller stundt,
Vnd dat mit der parabell doen,
De ynn Luca finden beschreuen stan
An dem vyffteynden vthgedruckt.⁴²
De mogen gy hören vnuorruckt,
Dat gy ydt destebeth mögen vorstan,
Wor vp dith spill hir sy gedan.

Dar na stundt vp eyn kyndt vorkündigede dat Euangelion, also spreckende.

Hort dat Euangelion Jesu Christi. Luce am vyffteynden Capittel.
Ein mynsche hadde twe ßöne, vnd der yüngeste vnder ohn, sprack thom
vader. Giff my vader. dat deyl der güder dat my gebört, vnd he deled
ohn dat gudt, vnd nicht lange dar na, Sammelde de yüngeste ßohn alles
thosamende, vnd toch ferne ouer landt, dar suluest brachte he syn gudt
vmme mit brassen. Do he nu alles dat syne vortert hadde, wardt eyn
grote düre tydt ouer dat sulffige gantze landt, vnd he huff an tho
vorderuen. Vnnd he ginck hen, vnd dede sick tyo eynem Borger ynn
dem suluen lande, de schickede ohn vp syn dörpp, de Swyne tho hoden.
Vnd he begerde synen buck to füllen mit draue, dat de swyne vreten,
vnd numandt gaff dat ohm. Do dachte he ynn sick vnd sede, Wo vele
dachlönre hefft myn vader, de dar brodes genoch hebben, vnd ick
vorderue ynn den hungheer. Ick wil my vp maken vnd tho mynem vader
gan, vnd tho ohm seggen. Vader, Ick hebbe gesündiget yn den hemmel
vnd vor dy, vnd bin nu nicht meyr werdt, dat ick dyn ßone heyte, make
my als eynen van dynen dachlönern. Vnd he makede sick vp vnd kam
tho synem vader. Do he ouer nach fere van dar was, sach ohn syn
vader, vnd dat yamerde ohn, vnd lep vnd vell ohm vmme synen halß,
vnd küssede ohn. De^[11] ßohn ouer sede tho ohm. Vader, ick hebbe
gesündiget yn den hemmel vnd vor dy, Ick bin vort nicht mehr werdt, dat
ick dyn ßone hete. Auer de vader sede to synen knechten, brenget dat
beste kleydt her, vnnd teydt ohm an, vnd geuet ohm eyn fingerlyn an
syne hand vnd scho an syne vothe, vnd brenget eyn gemestet kalff her,
vnd flachtet dat, Latet vns ethen vnnd vrölick syn, Wenten düsse myn
ßone was doet vnd ys wedder leuendich worden, He was verloren vnd
ys gefunden worden. Vnd houen an wedder frölick tho syn. Auer de olste
ßon was vp dem velde, vnd als he kam vnd na by deme hueße was,
horde he dat gesenge, vnd den reygen, vnd reip tho sick der knechte
eyn, vnd fragede wat dat wer, De auer sede ohm, Dyn broder ys
gekamen, vnd dyn vader hefft eyn gemestet kalff geflachtet, dat he ohn
wedder gesunt hefft, Do wardt he tornich, vnd wolde nicht hen ynn gan,
Do gynck syn vader hen vth vnd bat ohn, He antworde auer, vnd sede to
synem vader, Sühe, so vele yare dene ick dy, vnd hebbe dyn gebot
noch keyn mal ouertreden, vnd du hefst my noch keyn mal eynen bock
gegeuen dat ick mit mynen fründen frölick were. Nu ouer komen ys
düsse dyn ßohn, de syn gudt vorlungen hefft mit den horen, heßtu ohm
eyn gemestet kalff geslachtet. He auer sede tho ohm. Myn ßone, du bist
alle tydt by my, vnd alles wat myn ys, dat ys dyn, du scholdest auer
frölick vnd guds muds syn. wenthe düsse dyn broder was doet, vnd ys
wedder leuendich geworden, he was verloren, vnnd ys wedder

gefunden.

ACTOR.

Düth ys nu dat EVANGELION,
Dat wy dencken tractern schon:
Nicht reyssen tho lichtuerdicheit,
Wo de Pauwest tho Rome deyth,
An fastelauendes spell grot kosten lecht,
Do eyne larue de ander drecht:
Senior pultron de ridt vor,
Madonna putana steyt ynn der doer,
Ribaldus vp ße beyde wardt,[12]
Dar werdt keyn laster nach schande gespart,
Dar mit bewysen, dat ße sindt
Des Jany vnd der affgode kyndt.
Wy willen auers anders leren:
Inn Christliken saken Christlick beren.
Vnd kerdt ydt vnß tho argem nicht,
Dat vnnßer Stilus ys ßo slicht,
Mit Terentio gar wenich stymbt,
Nach mit Plauto ouer eyn kumbt,
De wyle ydt ys keyn fabel gedicht,
Sonder vp de rechte warheit gericht.
Dar vmm swyget still vnd bliuet bestan,
Wy willen de sake heuen an.

Hyr wordt gesungen de Lauesangk.

Nu bidden wy den hilgen geyst

De erste Actus.

[13] DE VORLORN SZON.

Ach leuen frunde, de gy hir stan,
Ick bidde, nembt ynt beste an;
Ick moth yw clagen myn gebreck,
Darynn yck hebbe lange gesteckt.
Mynen vader moth gehorßam syn, –
Vorwar ydt dunckt my nicht fyn –,
Moeth all geschen, wat ye begert,
Is vaken nicht eyns pennigs werdt.

Szo ohm wes kumbt ynn synen synn,
Efft ick allreyde tho bedde bin,
Na synen beger moeth ick vp stan,
War he my sendt mit ylen gan.
Nu will he düth, nu gebüt he dat,[13]
Dann begert he gonth, ick weth nicht wat.
All knechte, dat ganße hueß gesynde
Moth sick tho rechten tyden finden.
Offt he wes gebüth, ydt hast geschüt.
Gar seldom men en lachen süedt:
Mith kurren murren geyt he hen;
Nemandt kan don na synem synn.
Süedt he eyenen, de vrölick ys,
Den straffet he tohant, dat ys gewyß;
Mith ernste moet men vor ohm stan
Vnd darff nicht eyns dat muel vp doen.
Syn ogen ohm all duncker werden,
Dat houet henget ohm na der erden.
He kan nicht gan dan by dem staue,
Dar mit he stocket na dem graue
Vnd trachtet wo he liggen will.
Syn houet helt he nummer still.
De ogen sypen, syn neße drüpt.
Löpt wol ßo seer als eyner krüpt.
Idt ys vorwar, nach als men secht:
Eyn oltman kyndessche synne drecht.
Vele seltzamer saken he begyndt,
De vor my all dorheit sindt,
Vnd deyt vele anders, als my behagt:
Vorwar, ydt my gar seer bewagt.
He mend, ydt schal ßo gaen her dor,
Als he sick hefft genommen vor.
Ick hebbe wol sülffs so vele gelerdt,
Bederff nicht, dat he my regert,
Vnd bin eyn yungher stolter man,
De sick wol sulues straffen kan.
So hebbe ick my eyn list erdacht,
Dar vp myn vater gar wenich tracht.
Myn olsten broder wil ick fragen;
Ick weth, ohm werth de sake behagen.

Tho dem olsten broder.

Godt grote dy, broder, war kumpstu her?
Segghe my, wath weßtstu nyger mehr?
Laeth hörn, wath heßtstu korts erfahren?[14]

OLSTE SOHN.

Godt dancke dy, broder, vnd moth dy sparen

Tho synem denste mit allen vlyth
Van nu an went tho langher tydt.
Van des vaders hueß kumm ick gegan,
Dar du my segest vor der doren stan.
Dar hebbe ick gearbeydt vnd vth gericht,
Wes ick dem vater was vorpflicht,
Vnnd alle dat yenne vollenbracht,
Wat he my tho hethen hadde gedacht,
Vp dat ick hebbe syn wiln vnd gunst.

VORLOREN SOHN.

Kanstu dat doen? dat ys my kunst.

OLSTE SOHN.

Ja broder, dat do ick all darumm,
Dat ick nicht yn syn vngunnst kumm
Vnd wedder ohn nicht wes bedryue,
Darumm he my mocht erffloß schryuen.

Hirumm holde ick all syn gebot.

VORLORN SSON.

Dat ys ynn mynen ohrn eyn spoet.
Scholde ick ohm dat vordenen aff,
Dat he my van anbegynne gaff?
He ys myn vater vnd hefft my geteelt
Vnd tho emm eruen vtherwelt,
Do ick noch ynn der wegen lach
Vnd was nicht olt eyn halffen dach.
Ach broder, du bist vnrecht drann:
Du wult de sake nicht recht vorstann
Vnd feylsst wol vp duesent mylenn.

OLSTE SSON.

Holt stille, broder, vnd will nicht ylenn.

Menstu, dat ydt also ga tho,[15]

Dat he ydt als vorgeues do?

Neyn, leue broder, vorsta my recht.
Szo eyn herr ys, de hefft eyenen knecht
Vnd deyt nicht alles, wat he will,
Menstu, dat he dar tho swyge still?

He secht: wol vth, du böße wicht!
Ga hen vnd kumm herwedder nicht.
Woldestu my alle tydt wedder streuenn,
Wor vor scholde ick dy dat loen denn geuenn
Vnd heffst ydt nicht vmm my vorschuldt?

VORLORN SSON.

Ja, ys dat, als du seggen wult?
Du sechst all war vnd heffst ock recht;
He was keyn erue, he was eyn knecht.
Heßtu nicht geleßen ynn der schriftt:
De knecht ymm hueß nicht ewich bliff;⁴³
De ßoen, de des eyenn erue ys,
De bliff dar ynn tho aller frist.

Amm andern orde steydt ock dat:⁴⁴
De vater sammelt den kyndern schat,
Vnd wes de vater mach erweruenn,
Dat leth he synen kyndern ernenn.
Ey, ßo mach ick doch nichts bodriuenn,
Darumm he my mocht erffloeß schriuenn.
Drumm will ick nu nicht lenger sparenn
Vnd hen tho mynem vater farenn
Vnd seggen ohm, dat he recht vornymbt:
Gene my dat erue, dat my tho kumbt,
Dar do ick mit, wath my geuelth.

OLSTE SZOEN.

Nu, broder, ick hebbe dy genoch vortelt.
Du hesst myn warnung wol vorstann,
Du wult dy auers nicht seggen lann.
Szo do, wat du hesst vor gesett.[16]

VORLORN SSON.

Kumm du her, broder, vnd ga ock mitt.

VORLORN SSON *thom vater.*

Godt grote yw, leueste vater myn.

DE VADER.

Danck hebbe, ßoen, wath ys dat begerte dynn?

VORLORN SSON.

Dat will ick yw vortellen fyenn.
Gy sindt des boricht vnd wetent wol,
Wo sick eyn vater hebben schal
Tegen synen ßoen vnd rechten eruenn;
Idt ga tho dygen offte vorderuenn,

Szo bin ick yo yw echte ßoenn:
Dat schole gy my geneten lann
Vnd geuen my dat erue nu,
Wath my van rechte kummet tho.
Dat will ick hebben tho düsser stundt,
Idt sy dann hundert offt dusent pundt.
Dar mith do ick, wath my gefelt.
Nu sümet nicht langhe vnd geuet her gelt,
Szo will ick tho handes van yw theenn,
Dat ick mach frömbde lande beseenn.
Dat ys de sake, de ick beger.

DE VADER.

Ach ßoen, war knmpstu da mith her?
My behaget nicht solck dyn vornemenn.
Du machst dy wol der reede schemenn;
Eynn dorhafft dingk hesstu ymm synn:
Dyn vyendt hefft dy dat geuen ynn.
Hesstu solcks nu van lüden gehoert,
Efft sulues dorch vorfarnheit gelerth.
De nicht fynns vaders straff kan dragenn,
De geyth van all synen guden dagenn.[17]
Nu dy myn brodt nicht lenger smeckt,
Szo hesstu leydt ouer dy erweckt.
Vorwar, de beyne sindt starck vnd gesunt,
De gude dage dregen kundt.
De Esell hefft sick saeth gefretenn
Vnd deyt sick groter ding vormetenn,
Dann geyt he dantzen vp dat yss
Vnd breckt eyn beyn, ßo werth he wyss.
Dat anbeginn hefft eyynn gut behagenn,
Dat ende moeth de last dragen.
Du hesst der dinge keyn vorstandt.
Kumpstu hen ynn eyn ander landt,
Vnd heddestu Solomonis schadt,
Vorwar, du wordst vorspilden dat.
Wann du dyn gudt dann hesst vorbracht,
Szo werstu ock dar tho belacht.
Tho groter armodt werstu dyghenn:
Dar van kanstu dy nu wol frygenn.
Den stall moet men betteren tho vorenn,
Ehr wenn de oßen werden vorlorunn.
Szo du ydt vor bedencken kundest,

Offt du vp eynem berge stundest,
Du mochtst dyn dröffnuß nicht ouer sehnn,
De dy hyr negst all wert geschenn.
Darvmm, leue ßon, bliff du by my,
Vor myn kyndt will ick holden dy;
Wat du bogerst, dat will ick doen,
Vp dat ick hebbe tho hueß mynen ßoen,
Vnd sla solck dancken vth dem hertzenn.

VORLORN SSON.

Laten gy yw düncken, ydt sy my schertzenn?

ICK hebbe ydt bedacht all tho vor.

MEYnen gy, ick sy loeß als eyn roer,

Dat van dem wynde werdt gedreuenn?

NEYn, vader, ick bin wath fast gebleuenn.

ICK weth myn dynck wol recht tho fogenn:

ICK late my nicht ßo gerne bedregenn

Vnd late my nicht ßo haßtich vorferenn.[18]

ICK bidde, willt my hir ynn vorhörnn

Vnd düsse sake alßo dryuenn,

Dat men nicht denck, oft wy hir kyuenn:

VEle worde füllen nicht den sack.

GEuet geldt vnd hebbet yw gemack;

Wann ick dat kryge, ßo hebbe gy vrede.

VADER.

MYne warnyng, de ys dy nicht mede;

MYn reede gelt vor dy wenich twar,

Dat werdt dy rouwen, ick weth vorwar.

DE yöget ys ßo gar vorbolgenn,

DEM older will ße nummer folgenn.

EYN yünglinck woll entlopen kann,

Auers nicht entraden eymm olden mann.

De Heydenssche Poet Horatius⁴⁵

VAN yungen gesellen schrifft alsus:

KEYn straffe willen ße nemen ann,

DEN oldernn nicht wesen vnderdann;

PERde, hunde, eynn lustich grone veldt

BY ohn vele mehr dann wyßheit geldt.

Wann ydt dy nu werdt ouell gann,

ICK hebbe ydt dy gesecht, dencke darann.

VADER *tho dem knechte.*

SEh hen, knecht, nym de slotel nu,

Sluth vp de kysten, ße ys tho.
Du wesst ydt wol, wor dat geldt lidt;
Brenge my dat her, ydt ys nu tydt.
Ick hebbe ydt ßo mannich yar vorwaert
Vnd vor myne beyden ßons bespaert!
Nu ys de tydt, ick moth ydt deylenn.

KNECHT.

Ja, herr, ydt schal an my nicht feylenn.
Hir ys de büdell mit den Cronenn,
Dar vth gy plegen den arbeydernn lonenn.
Inn dem andernn sindt ydel Ducatenn,[\[19\]](#)
Inn düssem Nobelen, ynn yennem Carsatenn,
Dar sindt de Rynschen gulden all,
Vyff hundert dussent ys de tael:
Dat ys yw egen vnd hörth yw tho.
VADER tho dem vorlorn ßon.
Kumm nu her, ßon, vnd thret her tho.
Ick willt yw deylen ynn twe deyll,
Dar an schalstu nicht finden feyll.
Dynns broders deyl will ick vorwarnn;
He blifft by my, he kandt wol sparenn.
Dynn parth geue ick dy gantz vnd voll,
Sü tho, dat du ydt brukest woll
Vnd dat an solcke ware lechst,
Dat du dar an keyn schaden drechst.
Sehen, dar hestüdt gantz vnd all,
By eynen pennyng den vollen tael:
Dar machstu dy mith vrölich makenn.

Ick dancke yw, vater, ynn düssen sakenn,
Dat gy my des nu nicht vorkerenn
Vnd my ynn düsßer bede vorhörenn
Vnd des van yw getweden binn.
Ade, ade, ick far dar hynn!
SPITZBOUE tom horen werdt.
Guden morgen, her werdt. wat sitte gy hir
Vnd ick yw alßo trurich seh:
Holden dat houet ynn der handt.
Des bin ick nicht an yw gewandt.
Gy plegen tho syn vrölich vnd vrisch,
Dobbelen, spelen by ywen disch.
Ick hebbe ßo vaken mit yw gewest,

Dat gy hadden vele guder geest
Vnd druncken den alderbesten wynn,
Men plach tho danßen, vrölich tho synn:
Dar hebbe ick mannigen slueck gehaelt,[20]
Myn dage nu keyn scherff bethalt.
Dat ys nu alle komen vmm.

HUREN *werdt.*

Ick hör, du weyßt vorwar nichts drumm,
Dat ick hir sitte vnd sy bedrouet,
Hebb vp myn handt gelecht myn houet.
Dar dwinghet my grote möghe tho,
Hebbe wedder dach edder nacht keyn rouw.
Ick segge ydt, ßo du hören wult:
Der Lutther hefft alleyn de schuldt,
Sindt he geschreuen vnd gelert,
Hefft sick de gantze werldt vorkerdt.
Hedde de mönnick handt vnd mundt gespaert,
De wyle syne metten vnd vesper gewaert,
Vele quades wer bleuen vnderwegenn,
Dat sick ynn aller werldt deyth regenn.
De möneke he vth deme Cloester drifft,
Keyn meyersche by ernn kerckhernn blifft,
Dat grote quaet ys dat ick weyt:
Vorbüdt, vordomet de vnküesscheit.
Den echten standt he sere pryßt
Vnd dat sülfte mit schrift bewyßt;
Mit sunt Pawel will syn ding slicht makenn:
Sze sindt beyde gelyke gudt ynn der sake.
All horhüßer denckt he tho vorstörenn.
Wat schal sick mannich arme derne ernernn,
De spynnen, neyen nicht hefft gelerth?
Mannich gudt geselle dorch de lande ferth:
Wann ohm de süke bosteydt ßo bolde,
Kan he sick nicht amm hemmel holdenn.
Ick vnd eyn ander seck dar van nerdt;
Wy hebben anders keyn arbeydt gelert.
Dar tho ys ydt all ßo köstlick nicht,
Dat he vamm echten standt erdicht.
Du hesst ydt yo wol ehr gehordt.
Als Adam erst geschapen wordt,
Imm paradyß nam eyn echte wyff,
Dar van kam alle möge vnd kyff.[21]

Beter, dat he wer bleuen alleynn,
Hedde sick beholpen ynth gemeynn.
Welcke sake vnß bringt den gröttesten schadenn,
De ys dem Lutther ock geradenn;
All Cleriken, Papen ynn düsser sake
Plegen vnß den koel recht veth tho makenn.
De hefft de Lutther all bedrogenn,
Dat brodt vnß vth dem munde getogenn.
Wat meynstu nu van düssem weißenn?
Wol kan dar vth wath gudes leßenn?
De schantz de ys nu ßo geradenn;
Idt bringt my nicht eyn cleynen schadenn,
Weth nicht, wath werdt tho lest druth surenn.

SPITZBOUE.

Ach leuer werdt, nu latet yw trurenn;
Ick hebbe eyn vögelin hören singenn,
Dat schal vnß gude dage bringenn.
Ick gyngk spatzyren vmm den orth,
Dar hebbe ick gude tydinghe gehort.
Eyn ryker man de hefft eyenn ßonn,
De will ohm nicht mehr gudes donn.
He straffet ohn fast, he achtet nicht,
Tho brassen ys syn hertze gericht.
Ick hebbe wol ßo vele van ohm vornomenn,
He werdt ohm vth den ogen komenn.
Wann nu de düuel tho worde slann,
Dat he wolde mit my hir her gann,
Szo wolden wy ynn proquellis leuenn.

HUREN *werdt*.

Szo worde ick teyn yar lenger leuenn!
Ick bidde dy vmm all fründtschap, truwenn,
Willst nicht ynn düsser sake ruwen.
Laeth dy der möge nicht vordreten;
Du schalst des werlich mede genetenn,
Szo du dy bevlytest ynn der sake.[\[22\]](#)

SPITZBOUE.

Laeth my bethemen, ick willth wol makenn;
Ick weth wol ßo mannich schelmen stücke,
Vele bößer list, vnd quader tücke.
De yeger weth ydt sere wol,
Wor dat wilbret lydt ynn dem holl.
Dar stelt he ohm dat nette vor:

Idt moth dar ynn, kan nicht dar dor.
He schal van dage komen her.
Vnd efft he ock de düuel wer,
Laeth sehn, hebbe ick de kunst nicht fast.

HUREN *werdt*.

He ys my eyn wilkomen gast.
Ick will de wyle richten tho,
Dat ick yw wes tho gude do,
Vnd brengen spyse tho dem füre.

SPITZBOUE.

Bestürdt gy dat, ick will nicht fyrnn.
Brenge ick ohn nicht van dage her,
Gelöuet my yw dage nummer mehr.

VORLORN SSON.

Nu forsch, ick hebbe geldes genoch.

Ick will my schaffen gudt gefoch
Vnd teyn hen ynn eynn ander landt
Vnd maken my ock dar bekandt
Vnd hebben dar eyn fryghenn mudt:
Idt werdt noch all tho male wol gudt.

Bin yungk van yarnn vnd nicht alt,
Gesunt van lyue vnd wol gestalt.

Ick wil my aller ehr vorwegenn
Vnd will my guder dage plegenn.
Vnd scholde dat geldt myn here syn,
Idt lege my leuer ynn dem Ryhn.

Ick will ydt manck de lüde bringen,[\[23\]](#)

Will slommen, singen, vnd springenn.

Hedde ick des Cresi geldt vnd schadt,

Wat hulpe my dann alle dat,

Szo ick ydt vor my spaert alleynn
Vnd yderman nicht makede gemeynn?

Wüste ick wor gude gesellen wernn,
Do wolde ick my hen tho ohn kerenn,

Wol tho den alder besten wynn

Vnd laten rouen beren synn

Vnd slommen dar wenth an den morgenn

Vnd lathen eyenen hundt sorgenn.

Wemm schal ick ydt de lenge vor sparnn?

SPITZBOUE.

Ey yuncker, gy mothen wol farenn.

Ick höre an yw, gy sindt de mann,

Dar na ick langhe getouet hann.
Iw wyße my all recht gefelth:
Gy vragen nicht vele wath de rogge geldt:
Gy sindt dat rechte Venus kyndt,
De gerne by houesschen frouwen sindt.
Gy vragen nicht nha strengem leuenn:
Eyne volle kanne de kumpt yuw euenn,
Eynn vette mölly des morgens vro,
Eynn gude kann wyns offte beers dar tho.
Gy sindt ymm korue de beste haenn,
Vnder Epicuro tho scholen gaenn,
By guden gesellen gerne blyuenn,
Mith spelen vnd dobbelen de tydt vordriuenn.
Wath schal ick seggen, gy komen recht,
Gy sindt myn here, ick bin yw knecht;
Wes gy gebeden dach vnd nacht,
Dar tho sy ick alle tydt vordacht,
Dat ydt werdt alles vth gericht
Vnd sy dar an keyn süment nicht.
Szo komet her, ick will yw bringhenn
Tho eynem werdt, dar schal yw lingham;
De hefft den alder besten wynn
Vnd houessche frowlin de sindt fyenn.
Szo gadt nu hen, vnd sümet nicht langk.[24]

VORLORN SSON.

Nu gude geselle, ick weth dy danck.
Myn rechte Compan du ock bist;
Ick seh an dy keyn argelist.
Du schalst my all tydt bystandt donn,
Dat will ick dy geneten lonn:
Den besten wynn den lath vnß halenn,
Ick will vor dy dat glach betalenn.
Kumm, lath vnß gaen, wat stan wy hir?
HUREN *werdt tho dem vorlorenn Szone.*
Ey yuncker, weßet willkomen my.

SPITZBOUE.

(Her werdt, bewyßet ohm willn vnd gunst,
Idt ys de rechte gast vor vnß.)

HUREN *werdt.*

Dat ys my gar eyn seltzam gast.

VORLORN SSON.

Ja leuer werdt, vnd dat ys fast,

Ick hebbe myn dage hir nu geweßt.
Gy mogen dencken, wat syndt dyt vor geste,
De also tho yw lopen ynn?
Ick höre, gy hebben eyn guden wynn.
Wann gy vnß wolden wol plegenn
Vnd mit der vulle de spyße vp dregenn,
Mogen wy hir leuen na vnßem synnenn,
Willn yw dat geldt vor eymm andern günnenn.
Brenge vnß erst her eyn kann oft twey.

HUREN *werdt.*

Ey yuncker, ick hebbe ohn mangerley:
Wyn amabile van Cursica,
Eynn Malmasy van Candia,^[25]
Eynn Muscatell van monte Flascon
Vnd van Florentz eynn Trebiann.
Nach eynn edlen wynn van Rhodyß,
Exoticum hefft ock den pryß.
Wynn Leßbium nicht tho rügge bliff,
Dar van vnß Aulus Gellius schriff.⁴⁶
Eißeßzer, Rynckawer van dem Ryhn,
Eynn Francken vnd eyn Osterwynn.
Szo drincket, welcker yw behagt.
Vnd hebben gy nicht genoch an der magt,
Szo geue ick yw de frow dar tho.
Wat will gy, dat ick mehr schal doen?
Darumm gadt nu sitten by den disch,
Dar sette ick yw vor willbret, visch,
Genß, honer: wes yw herte begerdt,
Dat werden gy all van my gewerdt.
Ick kome tho yw vnd brasse mede.

VORLORN SSON.

Dar mit ßo geue ick my tho vredenn.
Scheppet vp mit deme groten sleue,
Szo willen wy ynn fröuden leuenn.
Den rechten werdt weth ick tho rakenn;
Mit demm will ick my frölick makenn
Vnd slaen all sorg vth demm synn.

Werdt thom Spelman.

Kumm her, spelman, yndt huß her ynn,
Sla vp de trumm eynn frisschen rey,

Mack dem yunckern eyenn veldtgeschrey,
Dat ohm syn herte vorfrisschen mach,
Szo betalt he ock vor dy dat glach.
Heff vp vnd sla mit frouden drynn,
Idt brengt beyde dy vnd my gewynn.

Dar na sloch men vp de trummen eyenn cleyn veldtgeschrey.

ELSSE *hure.*

Kamet her, yuncker, an myne sydenn,
Ick mach yw werlick gantz wol lydenn,^[26]
Vnd rücket an myn stolte lyff:
Gy sindt myn rechte tydt vordryff.
Ick sach nu so eyn stolten man,
Ock keynen leuern nu gewan,
On den ick hebbe an myner Brust;
Inn ohm ys all myns herten lust,
By den ick will ock slapen gann.

VORLORN SSON.

Ey laeth dar mit de reede bestann
Vnd laeth dat also vaste blyuenn,
Dat nemandt weth, wat wy bodryuenn.
Mith dy leue ick in frölicheit
Vnd wer ydt ock den düuell leydt.
Dar vp hesstu eyenn Engelodt,
Dat du nicht denckest, ydt sy my spot,
Vnd holt dat hemelick by dy.

GRETHE *hore.*

Ey yuncker, ruckt dach her tho my.
Ick hebbe yw wes hemelicks tho seggenn.
Wolde gy yw by my slapen leggenn
An mynen witten blancken arm,
Myn beddeken dat ys weck vnd warm?
Dar hebben gy all ywes herten lust.

VORLORN SSON.

Swich stille, Grethe, ydt ys vmm süst.
Du findest wol eynen andern mann:
Dat ys eyn ding des ick dy gann.
Ick hebbe my ytzundt all vorloffft,
De brade ys all reyde vorkofft;
Ick hebbe hyr eyne dar blyue ick by,

Ick achte nicht gar vele vp dy.
Kumm her, Elße, du bist de ick meynn.[27]
ELSSE.

Ja yuncker, ick weyt, ich sy ydt alleynn.
Gy sindt de my recht vrouwede giff
Vnd de tho lengest by my blifft.
Nha düsser syden my vorlanghet,
Ick meyn de, dar de tassche hanget,
Dat ys de sake, de my hir heldt.
VORLORN SZON.

Nu swich doch stille: dar heffstu geldt.
Ick will dy setten des eyn panth,
Seh hen, du hesst dar vp myn handt,
Dat vnße sake sy ßo dicht.
Ick meyn vorwar, du glouest my nicht?
Ick will dy des eyn edt wol swerenn:
Myn geldt will ick mit dy vorterenn.
Idt gelt dy drup eyn beker wynn.
HUREN *werdt*.

Ach yuncker, gy most vrölick synn.
VORLORN SZON.
Ja leuer werdt, ick do alßo.
Ick bin mit yuwen gesten vro,
Dat ick van vroüden mach vp springhenn;
Darumm heue ick an eyn ledt tho singhenn.

*Dar na ßangk de vorlorn Szohn sambt den horen vnd Spitzbouen, als
volgeth.*

Wo sall ich mich ernerenn,
Ich armes brüderlin,
Wo sall ich mich hen keren,
Meyn gut ist vil czu kleynn.
Als ich eyn weßen hann,
Szo muß ich bald dar von;
Was ich sall hewr vorezeren,
Das hab ich ferdt vorthan.[28]
Ich bind meyn swerd vff dy seyten,
Vnd mach mich bald dar van.
Hab ich dann nit zu reyten,
Czu fusse muß ich gan.
Es ist nicht alltzydt gelich,

Ich bin nit alle wege rych,
Der czeyt muß ich erwartenn,
Das mich das glück erschleich.
Ich bin czu frw geboren
Vnd wo ich ye hyn kumm,
Meyn glück das kumpt erst morgenn.
Hett ich das keyßerthumm,
Dar czu den czoll amm Reyn,
Vnd wer Venedig meyn,
Szo wer es doch vorlornn:
Es most vorslemmet seyn.
Drey würffel vnd eynn karten
Das ist meyn wapen frey,
Sechs hübscher frewlin czarte,
Vff ytlicher seyten drey.
Ruck her, du schönes weyb,
Du frewst myrs hertz ym leyb,
Vnd mocht ich bey dir slaffenn
Das wer meyn czeyt vortreyb.
Ich will meyn gudt vorbrassenn
Mit slemmen frü vnd spadt,
Will eynen sorgen lassen,
Demm es czu hertzen gadt.
Was hilfft mich das ichs spar?
Villeycht verloer ichs gar.
Solt mirs eynn dyp entragenn,
Das rewet mich eyn yar.
Steck an die sweynen bratenen,
Dar czu de höner yungk,
Dar auff ßo mocht geratenn
Eynn frisscher küler trunck.
Nu schenck vnß tapffer eynn
Vnd laß vnß frölich seyn;
Vnß ist eynn beüth geratenn,
Dy mueß vorslemmet seynn.[29]

VORLORN SSON.

Her werdt, brengt wörffel vnd kartten her,
Wy willen spelen ane alls gefer,
Welcker dith gelach betalen schall,
Dar ynn wy sitten all tho maell;
Szo doruen wy nicht vele büdel teyn.

HUREN *werdt*.

Juncker, dat achte ick werlich kleynn.
Seyt, dar ys eyne karte frisch,
Dar tho twey wörppel vp dem disch.
Nu werpet hen, ydt gelt, my nha.
VORLORN SSON.
Sedt tho, dar schollen twelffe staenn.
HUREN *werdt.*
Neyn, hir staen twelffe. ick weyth vorwar,
Dat gelach hebbe ick gewonnen twar,
Dat scholle gy alleyn bethalenn.
SZOHN *to dem Spitzbouen.*
Seh hen, vnd laeth vns wynns genoch halenn.

Tho dem werde.

Idt gelt noch hundert gulden dar.
Gewynßtu, ick sette dy noch par.
Dat gelt vor my, ick hebbe teynn.
HUREN *werdt.*
(Dar mit werdt dy de büdell reyn.)
Elen oghen werp ick dar,
Darvmm neme ick nu des geldes war
Inn gantzem ernst on alles spottenn.[30]
VORLORN SSON.
Dar staen noch dusent Engelotten.
Kannßtu de wynnenn, du werst ydt seynn.
HUREN *werdt.*
(Ick will ydt stillich nha my theyn.)
Sette du vp, dat de taffel bücht
Vnd sü tho, wol den andern drücht.
Ick will gudt knechtisch mit dy spelenn.
Du scholst ßo vele geldes nicht tellenn,
Ick wyne ydt all tho düsser stundt
Vnd wer ydt ock teyn dusent pundt.
Szo werp ick hen, ydt gelt my vör,
Myn glück ys ytzundt vor der dör
Vnd dringet vast tyo my her ynn.
Süh, offt ick nicht eyn speler bin.
Loep yen, terlinck, brenge Seß alle.
VORLORN SZON.
Dat spill dat scholde demm düuel gefallen.
Du brukest schalckheit vnuorholenn.

Meynstu, ick hebbe dat geldt gestolenn?

Du handelst mit my mit rechte nicht.

HUREN *werdt*.

Dat lüchstu als eyn böße wicht!

De wyle dy nu breckt dat geldt

Vnd ydt dy an demm naklap feylt,

Szo heuestu mit vnß an tho kyfenn.

SPITZBOUE.

De düuell var dy ynn thomm lyue!

Meynstu, schelm, dat ydt ßo ga tho,

Dat dy de werdt hir vnrecht do.

Dat geldt hefft he gewonnen mit rechtenn,

Dar darffstu hir nicht tegen fechtenn.

Swich still vnd laet all hir dyn pralenn,^[31]

Effte dy schal de böddell halen.

Men werdt dy hir keyner reede gestaenn,

Darumm ßo giff dyn pochend aenn.

Du schalst demm werde dat syne geuenn,

Efft schalst den auendt nicht aff leuenn.

Löeß aff den degen vnd giff en my,

Eyn thun stake ys eyne gewer vor dy.

Ick weyth, du bist eyn varlick mann;

Sü, oft ick dy nicht gudes gann.

Wann du slögest ynn solcken zornn,

Men sette dy werlick ynn den thornn.

Wultu mit heler huedt gan slapenn,

Szo machstu wol dyn dolueren lathenn.

Ick will dy hir wol mores lerenn.

HUREN *werdt tho dem ßone*.

Meynstu, wy laten vns ßo vorferenn?

Du meynst, dy schal alßo gelingenn.

Ick will beth mit dy vmm springenn,

Als de düuell mit der bucks huedt plecht.

Vorwar, ick hebbe tho dy gudt recht;

Mynen wynn hestu gesopen vth,

Myn spyße gevreten ynn dyn huedt.

Du kanst groet spreken vnd pralenn

Vnd hesst nicht eyne schantz tho betalenn.

Du scholdest dyn geldt erst hebben getellt,

Eyr wenn du haddest mit my gespellt.

Du pochttest ßo groit ynn dynem moedt,

Ick mende, du heddest eynns forsten guedt.

Du brassest ßeer vnd bist doch dull,
Hesst vele wordt vnd weynich wull.
Dyn vornemen geyth dy nu entwey,
Du bist men vedernn vnd geschrey
Vnd hörst ynth nachtegals geslecht.
Du schalst my betalen, ydt sy dy gesecht.
Kanßtu mit gelde nicht vornögenn
Szo will ick my by de cleyder vögenn.
Thu vth den rock vnd mackt nicht langk,
Gyff ohn my her vnd hebbe keyn danck;
Den nach bliffstu ynn myner schuldt.[32]

SPYTZBOUE.

Her werdt, hebbet nicht mit ohm geduldt,
He hefft noch wambs vnd hoßenn:
Ick wils ohm wol thohant vplößenn.
Thü vth, du vnflaet, vnd dencke dar ann
Vnd lehr, wo du thom horen schalst gaenn.
Ga morgen hen vnd hale wath mehr.
VORLORN SSON *tho dem Spitzbouen.*
Hesstu my darumm bracht hir her?
Ick hebbe dy mit gelde begauet:
Du haddest my gar vele anders gelauet,
Als du mit my kemst hir ynn
Vnd sprekest, wy wolden vrölick synn.
Deystu dat nu? du machst ydt wettenn:
Du heffst aller trw vnd ehr vorgettenn.
Nu seh ick, wu ick sy gefarenn.

SPITZBOUE.

Du machst wol düsse worde sparenn:
Ick will dy vp de vlabbe slann,
Dat du schalst hinder der dor vp stann.
Schal ick hir antwort geuen dy?
De werdt de weth wol, we ick sy:
De frommen frouwen kennen my woll,
De hir by sitten all tho moel.
Meynstu, wy yebben nicht anders tho doenn,
Dat wy solcke narren tho reede staenn?
Wat hesstu boue hir tho pleppenn?

VORLORN SSON.

Ja ick darff myn gebreck nicht reppenn.

ELSSE *hore.*

Her werdt, doeth vmmer, wu gy kündt,

Slaedt düssen plepper vp den mundt.
He trotzet vnd wil mit vnß hir balgenn,[33]
Szwatzet mehr dann seuen an der galgenn.
He vorsteydt vorwar der dinghe nicht,
Meyndt, ydt sy mit delfferen vth gericht.
Gy fallen ohm genedich tho düssen stundenn,
He hedde ydt vorwar mit my nicht funden.
Hedde ick dat radenth ouer ohn gehadt,
Ick wolde ohn hebben beth beschath;
He hadde ydt wol van my geledenn,
Dat ick ohm de negell hadde aff gesnedenn.
Mochte he eyn ander mael dencken dar ann,
Dat he wer blodt van hir gegann
Vnd hadde dat syne ßo gar vorterth,
Dat he nicht clouwen mocht den sterth:
Szo wer he eynn holuncken gelick.
VORLORN SZON.

Ach herre godt van hemmel ryck,
Idt ys yo alle dingk nicht recht.
Vor was ick herr, nu bin ick knecht,
Nu sta ick vor den lüden naket:
Alle myne frunde hebben my vorsaket.
VORLORN SSON *to Greten hore.*
Frow Grethe, sehet myn kummer ann
Vnd willet my nu by staenn.
Becleydet doch myn lyff dorch godt,
Dat ick nicht werde der lüde spott.
Ick hadde my vp myn geldt gefrowt,
Idt scholde my hebben anders getowt.
Nu seh ick wol, ick bin der quidt.

GRETHER *hore.*

Du kumst by my tho rechter tydt.
Süß langhe hebbe ick na dy geharrt,
Ick hebbe dy wat warmes vorwart.
Süh tho, dat nicht eyn ander kumbt
Vnd dat ydt nicht de ßöge nymbt.
Wat leßtú boue dy bedüncken?[34]
Vorwar, du bist van schalckheit druncken!
Ga hen, du kumbst hir vmm suß,
Du machst woll hebben eyn sterff droeß.
Vör was ick dy nicht gudt genoch,

Itzundt bistu nicht myn gefoch.
Vör, als du werst eyn groter herr,
Wardt ick van dy vorachtet ßeer;
Du haddest ydt nicht gedacht tho vör,
Dat du scholdest komen tho myner dör.
De hir nicht brengt, ys vnangenamen,
Du machst wol morgen wedder kamen.
Gha hen tho Elßen, laeth dy bespottenn,
Der geuestu de Engelotten.

Krichstu dar wat, dat werstu sehnn.

VORLORN SZON *to Elßen.*

Seht doch, Elße, wo ys my geschehnn!
Bewyßt my doch barmherticheit
Vnd geuet my eyn oldes cleydt,
Ick hebbe ydt an yw wol vorschuelte.

ELSSE *hore.*

Schal ick dy geuen, wat du wult?
Du kumbst vorwar all recht tho my.
Meynstu, ydt lydt my groet an dy?
Du bist eyn rechter götze vorwar,
Du scholdest ydt hebben bedacht tho vör
Vnd stecken eyn penningk vp eyn orth.
Hestu den rymen nü gehört:
De wat gudes weeth, de swyge,
Vnd demm woll ys, de blyue,
Vnd de wat hefft, de mach beholdenn,
Wente vngelück mach komen bolde?
Darumm drey dy vth, du krichst hir nicht,
Idt ys vor dy nicht an gericht.

Szo machstu nu der dör wol rakenn.[35]

HUREN *werdt.*

Gha, oft ick will dy vothe makenn.
Hen vth der dor ynß düuels namenn,
Vnd most her wedder nummer kamenn.
Wat hebben wy mit narren tho doen?

VORLORN SSON.

Ick seh wol, ick moeth buten stann.
Wu gy nu handelen, dat wete gy woll.
Vnd do ick hadde den büdell vull,
Do wardt ick leue yuncker gehetenn,
Des late gy my gar wenich geneten.
Do ick geldt hadde, do was ick werdt:

Nu wyße gy my achter ynn den sterdt.
Do ick noch hadde geldt vnd guedt,
Do töghe gy vor my aff den hoedt,
Do was ick yuncker geck alleynn:
Nu my de büdell ys worden reynn,
Szo ys nemandt, de myner acht.
Ach godt, hebbe ick ydt dar tho bracht!

Hir gingk de vorlorn Szohn vamm hueße.

Ick bin mynes geldes vnd gudes quydt
Vnd ys nu ynn der düren tydt.
Ick weeth vp erden nicht tho werffenn,
Befrucht my, ick moet hungers steruenn.
O we, o we, myner groten noidt!
Ick wolde, dat ick gereyt wer doedt.
Wüste ick doch wor eyynn frommen mann,
Demm wolde ick gerne hangen ann:
Ick wolde ohm denen, wo ick scholde,
Dat he my men brodt geuen wolde;
Ick seh vp erden süß keynn radt.
Idt ys ynn allen landen quadt:
Alle mynschen lyden ytzundt noedt,
Idt feyllth ohn allen ann dem brodt.
Wath men schal vp de taffel leggenn,[\[36\]](#)
Dat moet men all mit gelde vp wegen,
Vnd des hebbe ick nicht eyenen scherff.
O we, ick lyde groet vorderff!
Codrus, Irus, wernn nü ßo armm,
Als ick nu bin, dat godt vorbarmm.
VORLORN SSON to dem Vorger.
Got grote yw, herr, vnd geue yw heyll!
Gy mercken wol, wat ys myn feyll.
Ick hebbe getogen ouer all,
Dat eyne landt vp, dat ander daell.
Ick hebbe vast myn geldt vorterd
Vnd ock dar by nicht vele gelerdt.
Nu ick kome ynn de lande wyth,
Besleyt my hir eyynn düre tydt
Vnd weeth vp erden nicht tho weruenn:
Ick moet van grotem hunger steruenn.
Darumm bidde ick, here, seeht vp my armenn

Vnd willt yuw mynes yamers erbarmenn.
Nemet my ynn yuwer dener tall,
Ick will doen allent, wat ick schall,
By dach vnd nacht, tho aller tydt
Will ick ankeren gantzen vlyt,
Vp dat ick my des hungers erwer.

BORGER.

Wor kumpstu nakede boue her?
Dar du dy hesst her vth gedreyth,
Dar hefft eynn scharper wyndt geweydt.
Du hesst vorwar nicht grot gewonnen;
Du bist tho male dünn besponnenn.
Du hesst dynes denstes ßeer geschont,
Efft dyn here hefft dy öuel gelondt.
Dyn dogent wyßen de kleyder vth.

VORLORN SSON.

Ja, here, ydt ys vor my nicht gudt.
Ick bidde, willt my der bede getwydenn,^[37]
Ick will my werlich gerne lydenn.
Ach here, laeth my doch mit yw gaenn,
Ick sterue süß hungers, dar ick sta.
De wegge ys getten vp den tympenn.

BORGER.

Ick seh woll, ydt ys dy keyn schympenn.
Wat scholde ick mit solcken knechte doenn?
Du hesst doch weder hoßen noch schoen:
Idt wer eyn schande, wo men ydt ßede,
Dat ick dy ynn mymm hueße leede.
Dar tho so hebbe ick dyner genoch.
Ick meyt dy werlich keyn gefoch.
Doch, ßo ick my bedencke recht,
Myn Meyer bederfft wol eynen knecht,
De de swyne wol kan hödenn
Vnd de sulfften mit draue födenn.
Wultu den denst nu nemen ann,
Szo machstu hen vth vp dat dörpp gaenn.
Vnd giff tho vreten genoch den ßögenn.

VORLORN SSON.

Ja here ick will ohn wol plegenn.
VORLORN SZON *to dem meyer.*
Meyer, dyn here sendt my tho dy
Vnd secht, du schalst annemen my

Tho eyenen knechte, de by dy blifft
Vnd dy de swyne tho velde drifft
Vnd deyt all, wat du ohm werst heytenn.

MEYER.

Is demm also, du machst geneytenn.
Wultu dat lohn dar mede winnenn,
Szo machstu ock dat arbeydt beginnenn
Vnd dat sulffte heuen ann.

Nym hen dat draff dar ynn demm spann[38]

Vnd güeth den Bögen ynn den troch:
Laeth ße vreten, ße vasten noch.
Süh, dat ße krygen glyke veell.

VORLORN SZON.

Nu hebb ick eyn gewonnen spill.
Nu will ick mynen bueck ock vüllenn,
Vp dat ick mach den hunger stillenn,
De my ßo langhe hefft gedwungenn.

MEYER.

Meynstu, dat dy hir ys gelungenn?
Laeth blyuen vnd berür des nicht;
Idt ys vor dy nicht angericht.
Vnd werstu des nicht lathen staenn,
Ick will dy vp de snuten slaenn.
Hestu dyn vreten went nu gespaert,
Szo hesstu all tho langhe geharrt.
Ick will dy hir den balch nicht spyßenn:
Du machst dy an eyn andern pryßenn.
Men wert dy hir den disch nicht deckenn.

VORLORN SSON.

O we, nu mach ick wol erschreckenn.
Idt ys vorwar eyne grote schande,
Dat my ynn düssem ganßen lande
Keynige spyße mochte blyuenn,
Dar mit ick mocht den hunger vordryuenn:
Dat ys vorwar eyn yamer groeth.
Nu bin ick ynn der vtersten noeth.
Inn gröter noeth was nü keyn mann,
De ßo gar groten hunger gewann,
Als ick nu hebbe tho düsser stundt.
Idt geyt my dorch myns hertzen grundt.

ACTOR *tho dem volcke.*

Eynn deyl der parabell ys vorthellt,

Dar ynn gar klerlich werdt vormeldt,^[39]

Wo godt hefft twyerley kynder twar
Inn synen ryck gantz apenbar,
Olt vnd yungk, wü se dar sindt:
He nomt ße alle syne kyndt.

Paulus secht tho Timotheon wyß:⁴⁷

Vor yderman tho bidden yß,
Dat godt van allen werdt geehrt,
Went he eyns ydern salicheit bogert;
Vp dat eyn yder recht vornemm
Vnd tho erkentnuß der warheit kemm.
De olste Sohn de togeth vnß ann
Eynen ydern geystliken fromen mann,
De sick an ydele wercke pryst,
Vnd will dar mit hebben bewyst,
Wu dat he sy eyn gades kyndt,
Der men vele ynn den Clöstern findt,
Wo woll er meynung nicht gudt ys
Vnd ohres dinges sindt vnwyß.
Szo ße nu wedder tho gode kerenn
Vnd lathen sick de warheit lerenn,
Szo will godt nicht des sunders steruenn,

Men sick bokere vnd huld erwerue.⁴⁸

De yüngeste Szohn bedüdet vnß de,
De gudt yebben gewercket ny,
Vnd wat ohn godt ye hefft gegeuenn,
Vorteren se ynn bößen leuenn.

Szo de tho latest wedder kamenn⁴⁹

Vnd sick bewyßen, als de framenn,
Dann ys de godt der güdicheit
Nu vnd tho aller tydt bereydt,
Sze genedichlikenn an tho nemenn.
Szo ße sick willen der sunde schemenn
Vnd godt tho deynen vtherwelenn,

Will he ße manck syne kynder tellenn⁵⁰

Vnd dat vth gnad vnd ydel gunst
Aen all ohr todvent werck vnd kunst.
Nu höre gy, wu de yüngeste Szohn
Van synem vader ys gegann,^[40]
Synn dey l des erues hefft bogert,

Des he vamm vater ys gewert.
De sonder kert sick aff van gode,
Ohm myßgefallen syne gebode,⁵¹
Vorleth sick vp sick suluest ßeer,
Vortruwet ock vp got nicht mehr.
Inß vaders straff will he nicht leuenn,
Darumm moet he ohm dat erue geuenn:
All wat he suluen hefft vnd yß
Gifft ohm thohant de vater wyß.
Nicht langhe dar na he sick bedacht,
Do he hadde alls tho samende bracht,
He volgede synes herten begher

Vnd toch hen ynn eyn landt, was ferr.
Szo he des vaders yoch werpt aff,
Will nicht mehr leuen ynn syner straff,
Szo scheydet he sick van godes gemeynn
Vnd blifft ynn syner sund alleynn.
Nicht mit den vothen geyth he henn,
Auers wandert fehr ynn synen synn.

Pro verbiorum amm achteynden steyt:⁵²
De godtloeße ynn vorachtinge geyt,
Wann he ynn düpe der sunde kumpt,
Wat van gode ys, he nicht vornymbt.
Szo hördt nu tho, wat wyder schüdt.
Dat fehre landt, dar he hen tüedt,
Is van gade vörder dann de hell,
Want dar geschüt yo godes will
Vnd syn gerichte würdt volbracht.
Men düth landt hefft de düuell erdacht;
Inn düssem lande schüdt keyn gudt,
Eyn yßlick volget synem mudt:
Men kan dar anders nicht ynn findenn,
Dann godes lesterung, schand vnd sunde.

Dauid ropet ynn demm psalter:⁵³
Dat heyl ys van den godtloßen ferr,
Sze achten gods gerichte nicht,
Ehr hertz ys men tho sunden gericht.
Drumm ys dith landt de sulffe stadt,^[41]
Dar godt nicht ynn tho schaffen hadt.
Vp düssem erdtryck ys dat landt,

Als mannigen glyßner ys bekanth:
Söcht groten staedt vnd tydtlick ehr
Vnd kricht dar na van gode nicht mehr:
Darynn de mynsch ynn sunden lefft,
Vorterth mit schand all, wat he hefft,
Inn vnküesscheit vnd oueruloedt,
Vorterth synes vaders erff vnd guedt,
Vornufft, vorstandt vnd wat dar ys,
Vorlüst ynn düssel lande gewyß.

Luce am eylfften CHRISTVS secht:⁵⁴
De nicht mit my tho samen drecht,
Inn mynen namen nicht sammelt schat,
De sülfte vorlüst vnd spildet dat.
Da he nu alles was worden qwidt,
Thohandt kam an eyn düre tydt.

Do ohm gebrack dat hemmelbrodt,⁵⁵
Do hoff he ann tho lyden noeth.
Godt de entoch ohm synen segenn,
Leyth ynn synn hertz keyn gnade regenn.
Wann ynn dat hertz nicht velt dat wort,

Szo bliff ydt hunger hir vnd dort.⁵⁶
War godt de vater nicht glouen seyth,
Dar ys nümands, de dögede meyth:
De tydtlike wollust geyt vordann.
Thohant so kumt de gruwel ann

Vnd schüt, dat Jeremias meldt.⁵⁷
Amm andern Capittel he vortellt,
Den gotloßen werdt synn sonde scheldenn
Vnd synn aff keringhe würdt ohn melden,
Vp dat he wete vnd mach lerenn,
Wo böße ydt sy van gode aff kerenn.
Went, de sick godes deyt vormydenn,
De moth den ewigen kummer lydenn.

Amos am achten spreckt godt also:⁵⁸
De tydt de kumt, sedt euen tho;
Als gy yw nicht willt tho my wendenn,
Will ick yw dorst vnd hunger sendenn:^[42]
Nicht waters dorst, offt brodes hunger,
Auer des wordt gots groten kummer.
Inn pro verbijs secht Solomon:

Szo eyn vader straffet synen ßohn
Vnd he de straff nicht will vp nemen,
Szo moeth he sick ynn sunden schemenn
Vnd ßo mit aller schand bestaenn,
Hunger vnd kummer werdt syn lohn.
Nu he sick sulffs nicht helpen kann,
Szo ferdt he ynn der sund vortann.
Göttlicher hülpe he nicht vortruwet,

Darumm syn hueß vp mynschen buwet⁵⁹
Vnd socht hülpe by der mynschen kyndt,
Dar he doch nichts dann moüghe findt.
Kumbt tho eynem borger ynn düssel lande,
De fuerdt ohn hen ynn groter schande.

Borger des landes sindt euen de,
De vp sick nemen der mynschen moeg,
Sick vnderstaen der Conscientz,
De sick befrücht eyn swar sententz:
Willen de mit wercken tho freden stellen
Vnd ße doch wyder ynn sunde vellenn.
Sze werden borger vp erden genömpf,
Went ohr nicht eyn thom hemmel kumbt:
Als Pauweß, Bisschop, Cardinal,
Mönck vnd papen de grote taell;
Sze hebben funden de schatz der erdenn.
De mochten alleyn dem Entichrist werdenn,
Dar ouer de düuell alleyne redt,
Den CHRISTVS eyn forsten der erden het,

Des Bisschop, Papen vnd alle Ordenn⁶⁰
Sindt vnderdanige borger wordenn.
De sick der sunde tho denen vorpflicht,
De ys ohr knecht vnd anders nicht.
Wy wetten, dat Szathan hefft eyn ryck,
Dar ynn leuen alle gotloßen glyck,
Mit ernst ohrem forsten sindt vnderdaen,
Vorwachten van ohm eyn tydtlick lohn.
CHRISTVS vamm vater eyn köningryck heft,^[43]

Dar he mit allen hylligen lefft,
Dar ynn alle glouigen borger sindt,
Als Paulus den Ephesernn verkündt,⁶¹

Tho den Philipperrn des sulfften glyck:⁶²

Vnße borgerschap ys ymm hemmelryck,
Dar her wy vorwachten den heylandt,
JESVM Christum, von den vater gesandt.
Szo nu de sonder ynn kummer steyt,
Inn düssem lande vmmher geyt,
De hyllige geyst deyt ohn nicht rörenn,
Dat he mochte wedder thom vater kerenn.
Szo nymbt ohn düsse borger aenn.
Hen ynn syn dörp dar moeth he gaen;
By sick will he en nicht beholdenn,
De leue ys all ynn ohm vorkoldet.
He wyßet den sonder vp syne wercke,
Dat he dar mit de geweten stercke,
Dorch geystlick leuen sick make vrame,
Mit fasten, beden, tho gode kame.
Auers ydt sindt alle vnreyn swynn,
De sülfften sindt dar tho nicht synn,
Demm borger he se mesten moedt:
Ohm süluen schüdt dar van keyn guedt.
Moeth bullen lößen, afflaedt kopenn,
Nha sant Jacob, nha Rome lopenn.
Wann he alßo den geck reyen thret,
Szo werden demm Pauwest de swyne veth.
Ohm sülfßs werden bueck vnd büdell smael,
Idt helpet ohm düth nicht alltho maell,
Inn hunger, kummer stedes blifft,
Dar ohn syn eygen sund hen drifft.
Szyn bueck tho vülen he bogerdt
Mit draue der swyne: ydt werdt ohm gewerdt.
All, wat de Pauwest ye hefft erfundenn
Vnd all mynschen erdencken kundenn,
All geystloeiß recht vnd Decretael,
Schotus, Thomas, Alexander, aell,
All Cappen, platten, geystlich leuen
Mochten ny keynem sonder rouwe geuenn.[44]
De Conscientz vnd mynschen gewetenn
Iß alßo wyth ynn sunde geretenn,
Dat ße mit all düssem draue vp erdenn
Nummer mehr kann gesadigt werden.
All werldt ynn sonden lach vorwar
Vel lenger, dann vyff dußent yar:
Noch Enoch, Noe, Abraham,

Noch Moses, Daud, noch keyn mann
Förde nu ßo eyn hillich leuenn,
Dat he mochte eyne sunde vorgeuenn.

Paulus tho den Listranernn ßede: ⁶³

Godt leth van anbeginn all heyden
Ißliken wandernn ynn synen wegenn,
Szo langhe he vth goedt synen ßegenn
Vnd ße tho syner gnade entfingk,
Do CHRISTVS vor ße thomm dode gingk.

Joannis amm vyfften de krancke vorwar ⁶⁴
Hadde gelegen acht vnd derttich yar.

Lucas amm achten vnß bowerdt: ⁶⁵

Eyn wyff hadde all ohr guedt vorthert
Mit den arsten, dat se worde gesundt:
Idt was keyner de ohr helpen kundt.
Do CHRISTVS kam, do wort vorlost
Vnd alle bedroueden getrost.
Vnße hnnger, kummer, dorst vnd leydt
Dat yamert godt ynn ewicheit.
Vnße elendt war groet ane mathen:
He dachte, he wolde vnß helpen lathenn
Vnd sande vnß CHRISTVM hir vp erdenn,
Als gy vort an wol hören werdenn.

Dar nha wardt gesungen de xij Psalm.

Idt spreckt der vnwyßer mundt wol

Mit vyff stemmen. Dar vp huff de vorlorn Szohn de andern actum an.

De ander actus.

[45] VORLORN SON.

Ick seh vp erden hir keyn trost,
Dar mit ick werden mocht erlost.

Wor ick my kere edder wende,
Dar ys kummer an allen endenn.

Vele dagelöner myn vater hefft, ⁶⁶
Der keyn ynn solcken kummer lefft:

Sze hebbent all tho male guedt
Vnd hebben brodes ouerfloedt.
Auers ick mach hir keyn trost erweruenn,
Ick moeth von grotem hunger steruenn.
Ick will my schicken ynn de sakenn
Vnd will my all thohant vpmakenn,
Inn düsser moyge nicht lengher staenn.
Will hen tho mynen vader gaenn
Vnd spreken, vader, ick sy de mann,
De dar hefft also öuel gedaenn,⁶⁷
Gesundiget ynn hemmel vnd vor dy,
Dat laeth du nicht entgelden my.
Dat ick geheten was dyn Szohn,
Des will ick my nu gantz entslaen;
Ick bin des namens yo nicht werdt,
Dat ick dyn ßohn geheyten werde:
Sunder nym my ynn dyne gemeyn,
Make my als dyner dachlöner eyenn.
Darumm blyue ick nicht lenger hir.

VADER.

Dat ys myn Szohn, den ick dar seh.
Ick meynde, he hadde doet geweßenn:⁶⁸
Nu seh ick woll, he ys geneßenn
Vnd leuet noch tho düsser stundt;
Idt bewegt sick myns herten grundt.
My yamert syn elende groet,
Ick seh, he ys ynn groter noeth;^[46]
Ick kanß my werlich nicht entslaenn,
Ick moeth ohm vorwar entegen gaenn.

Hir gengk de vader entegen demm vorlornn Szohn.

Myn leue ßoen, wes my willkomenn!
Ick hebbe dyne grote noedt vornomenn.
Vorwar, ick moet my dyner vorbarmenn.
Kumm her, myn ßohn, yn myne armenn,
Lech dynen mundt ann myne wanghenn,
Du schalst van my alle gnade erlangenn.
Vortruwe my dat vth hertzen grunde.
VORLORN SSOHN *veel nedder vor den Vader sprekende.*
Ick seh wol, ick hebbe gnade fundenn.

Ach vater myn, vnd ick bin dey,
De dy hefft willen volgen nü,
All tydt dyn geboden nedderstreuet
Vnd nü nha dynen willen geleuet.
Ick hebbe gesundiget ynn ouermoedt,
Inn hemmel vnd vor dy, vater guedt.
De nahm my nicht mehr euen kumpt,
Dat ick mach werden dyn ßohn genümbt.
Du haddest ydt my tho voren gesecht,
Ehr wenn ick van dy toch hen wech,
Vnd hesst my gewarndt vor mynen schaden,
Ick wolde my ouers nicht laten raden.
Solcken kummer hesst keyn mynsch gesehn,
De my alleyne ys geschehn.
Darumm, dat ick nicht, wo ick denn scholde,
Dyns guden rades volgen wolde,
Inn dyner straff nicht wolde leuenn,
Darumm hefft my leydt vnd müg vmmgeuen.
Vor myne sunde vnd myssethat
Is ouer my gegan alle quaedt.
Myn sunde bekenne ick all vor dy,
Bidde dy, vater, wes gnedich my;
Ick hebbe gesundiget, ydt rouwet my ßehr.[47]

VADER.

Ey ßohn will, des nicht dencken mehr.
Wat geschehn ys, dat ys vorby.
Frow dy, dat du bist wedder by my;
Ick hebbe noch mehr, wenn ick vorgaff.
Getruw vp my vnd laet nicht aff:
All wat dyn hertze bogeren mach,
Dat krichstu hüden vp düssen dach.
Ick will dy nicht mehr laten vorderuenn,
All myner güder bistu eyn erue.

VADER *tho den knechten.*

Szümet nicht, gy knechte, weißet boreydt,
Brengt ohm bolde her dat beste kleydt
Vnd theydt ohm dat an all thohandt,
Eyn gulden rynck an syne handt,
An syne vothe eyn reyn par schoe.
Gaht bolde hen vnd haelt dar thoe
Da gemeste kalff vnd doet ydt slachtenn.
Laeth vnß ethen vnd vrouden wachtenn,

Wenthe düsse myn ßohn, de was doit,
Nu ys he komen vth der noeth:
He ys thom leuen wedder gebornn
Vnd was dar tho ock gantz vorlorrn:
Nu ys tho gnaden wedder fundenn
An düsse hüdigen dage vnd stundenn.
Darumm frouwet yw, he ys geneßenn,
Vnd laeth vnß tho hope frölich weißenn.
Nu deckt de taffel vnd brengt spyße,
Wy willen vnß an frowde pryßenn.
Nu sith her tho, myn leue ßohn,
Vnd laeth all leydt vnd droffnyß staen:
Vorgeth dyne moyghe vnd laeth se blyuenn,
Wy willen mit frowden de tydt vordryuen.

Dar nha wardt gesungen.

Te deum laudamus

*Vp dütsch mit veer stemmen. mydler tydt boreyden de knechte den
disch mit allerley tho behöer.*

[48] *Dar na geschach de maltydt vp dat alder ehrlickste mit Trummeten,
Schalmeyen, Czyncken, Floyten vnd mancherlei Seyden spill.
Na dussem all wardt gesungen.*

Jesus Christus vnßer heylandt

Mit vyff stemmen.

Na all dem kam de olste ßohn van dem velde sprekende.

Wat ys dat geschrey, dat ick hir höer?
Szo ick kumm vor myns vaders döer,
Dar ys grote frowde vnd frölicheit:
Ick meyn, dar sy eyn gestheboeth boreydt;
Ick höer gesangk vnd seyden spill,
Dar ys groit lust vnd frowde vill.
Wat mach dat weißen yummer mehr?

Tho dem knechte.

Hörstu, knecht, kumm doch eyn wenich her.
Segge my doch vnd süme nicht langk,

Wat bedüdet dat pypen vnd gesangk,
Dat ick ynß vaders hueße höre?
Weeth nicht, wat ick dar by schall spörenn.
De ding sindt my gar vnbekandt.

KNECHT.

Ick willt dy seggen all tho handt.
Vnd hesstu des noch nicht vornomenn?
Dyn yüngeste broder ys wedder komenn,
De ßo langhe hefft vth gewest.
Nu hefft dyn vater gebeden geßt,
Dar tho mit allen vlyth betracht
Vnd hefft dat gemeßte kalff geslacht
Vnd eyn groit gestebodt gemaket,
Dat he ys wedder tho hueß geraket
Vnd ohn gesundt hefft wedder kregenn.
Darumm deyt he ohm nu frowde plegenn
Vnd ys mit ohm ßo wol tho vredenn.[49]

OLSTE SZOHN.

Dat weßen ys my yo nicht mede;
Ick hebbe dat arbeydt vnd de moyghe,
Eyn ander hefft geneyth vnd koyghe.
Ick wolde schir mit der fust drynn slaenn.
Nu will ick ock ynt hueß nicht gaenn,
Myn vater do darumm, wat he will.

Hir kam de vater her vth tho demm olsten Szohn.

Myn leue Szohn, nu swich doch still.
Ick bidde dy, giff dy tho vredenn
Vnd kumm her ynn, wes frölich mede
Vnd wes nicht qwaedt, myn leue Szohn.

OLSTE SZOHN.

Wat hebbe ick mit den bouen tho doen?
Ick seh wol, wat des dinges ys.
Ick hebbe dy gedeent vnd, dat ys wyß,
Szo mannich yaer dyn arbeydt gedaenn
Vnd hesst my nü geneten laenn.
Hebbe dyn geboth nü ouertredenn,
Noch hebbe ick dy so vaken gebedenn,
Hesst my noch nü eyn bock gegeuen,
Dat ick mit mynen fründen mocht wol leuen.
Nu ouers düße dyn ßohn ys gekomenn,

De alle syn erue hadde vpgenomenn,
Vnd hefft dat sülfte mit horen vorthert,
Den hesstu nu ßo hoghe geehrt
Vnd werdt van dy ßo grot geacht,
Hesst ohm dat gemeste kalff geslacht.
Meynstu, ydt sy my wol tho willenn?

VADER.

Myn leue ßohn, nu swich doch stille.
Du bist doch alle tydt by my,
All wath ick hebbe dat hört ock dy:
Du redst yo ouer all myn guedt. [50]
Darumm scholdest du hebben eynen guden muedt
Vnd scholdest mit vnß frölich synn;
Wente düsse de broder dynn
De was des bößen dodes gestoruenn,
Nu ys he wedder leuendich wordenn:
He was vorlorinn vnd gantz vorkomenn,
Nu hebbe wy en wedder vornomenn
Vnd ys nu wedder tho lande geslagenn.
Darumm scholdestu weßen gudes hagenn,
By ohm gaen sitten, drincken, ethenn,
Vp dat he möge synes leydes vorgetenn,
Dar ynn he süß langhe ys gelegenn.

OLSTE SZOHN.

Vader, ydt helpet nicht dyn seggenn.
Du werst my dat nicht predeken ynn,
Dat ick dar mit tho vreden binn;
Ick blyue eyn knecht, he werdt eyn herr.
Idt vordrüth my vth der matyen ßehr.
Alle dingk ys vorwar nicht recht,
Idt geyth als men tho seggen plecht:
Jo krummer holt, yo beter krücke,
Jo arger schalck, yo groter glücke.
Vorwar, wann ydt scholde recht gaen tho,
Szo mustu gar vell anders dohn;
Szo worden wy beyde blyuen tho hopenn
Vnd lathen den nackden bouen lopenn,
De all synn dage ny guedt hefft gewerckt,
Nu werdt ynn syner bößheit gesterckt.
Tho leßt gyfft he dy böße lohn.

VADER.

Ach Szohn, swich, laet de reden staenn.
 Ick hebbe ohm dat beste kleydt angethagenn,
 Schal mit my weßen gudes hagenn,
 Mit yemmelbroedt will ick ohn spyßenn,
 Myn ewige gnade ohm bewyßenn,
 Myn hilgen geyst will ick ohm geuenn,^[51]
 Dat he nicht valle ynn düssem leuenn,
 Mit vasten gelouen an my hanghen,
 Szo werdt ohn nummer mehr vorlanghenn
 Nha der vorlahten Egyptschen spyße:
 Szypollen, knofflock werdt he nicht pryßen;⁶⁹
 Inn myner yegenwordicheit
 Werdt he vorgeten moyge vnd leydt.
 De wyle my des kan tho getruwen,
 Schal he tho ewigen tyden rouwenn.
 Szo laeth nu aff van dynen synn
 Vnd gah doch mit ynt hueß hen ynn.
 Des torns vnd vnmodes nu vorgeth,
 Mit dynen broder dringck vnd eth,
 Imm glouen vnd leue komet ouer eyn
 Vnd hebbet tho hope de frowde gemeyn
 Vnd will nicht lengher buten staen.
 OLSTE SZOHN.
 Nu hörstu woll, ick willt nicht doen.
 Wann my düth weßen were tho matenn,
 Ick wolde my nicht langhe bidden latenn.
 My ys van dage groit vnrecht gescheynn,
 Dat all düsse lüde hebben angeseynn.
 Dar ick her kumm, ick wedder faer,

Hir gingk de olste Sohn van demm vader.

Myns wercks wedder nemen war,
 Vnd willt dar by nicht blyuen laen;
 Ick seh, ick hebbe nicht genoch gedaenn.
 Fort will ick hebben keyn vorwytenn,
 Ick will my vp dat högeste bevlytenn;
 Myn schade rouwet my mechtich ßeer.
 Ick weth, ick werde erlangen ehr.
 De nü keyn gudt werck hefft gedaen,
 Scholde de vor my ymm hemmel gaen?
 Scholde ick ohm dat alßo tho geuenn?

Idt werdt my rouwen de wyle ick leuen;
Ick bin yo noch dat olste kyndt.[52]

Inß vaders hueß vele woning sindt,⁷⁰
Ick weyth, ick will dat beste erlangenn.

Szo ick eyn beter leuen anfang,
Dann kryge ick eyn der negen koer.
De boue sidt wol hynder der döer.

Inn dem boke Deutronomio⁷¹
Schrift de hillige Moßes also:
GODES benedyunge he demm giff,
De ynn all synen gebaden bliff,
Vnd de vele guder wercke doen
De krygen van GODE dat meste lohn.
Matthei amm vyff vnd twyntigsten steyt:

Godt belondt de wercke der barmherticheit.⁷²

De Nyneuiten hadden tho vornn⁷³
Dorch sunde GODES gunst vorlorrn,
Dorch strenge leuen ße wedder kregenn,
Do ße mit ßecken ynn der asschen legenn.

Helias sick ynn de wüsten gaff,⁷⁴
Dar mit he GODE vordenet aff,
Dat he ynn synen latesten dagenn
Imm hemmel fuer vp fürigen wagenn.

Joannes ynn der wüsten wolt synn,⁷⁵

He aeth keyn brodt vnd dranck keyn wynn:⁷⁶

Camels huedt syn strenge leuen wyst,⁷⁷

Den CHRISTus bouen alle mynschen pryst.⁷⁸

Paulus mit groten praell her kumbt,⁷⁹
Syns strengen leuens he sick rümbt.

Antonius, Franciscus, Dominicus,
De hebbens nicht all gedaen vmb sust;
Hadden se nicht gades willn gewüst,
Des vngelückes hedde ße nicht gelüst.

Tho erlangen dat ewige leuenn,
Hebben sick ynn solcke moyge geuenn.
Vmm godes willen sindt ße gestoruenn,
Dar mit hebben ße den hemmel erworuen.
Ohr harde leuen vnd strenge ordenn

Is my tho eyenen Exempel worden.
Ick will myn vater dar tho bringhenn,
Mit geystlick leuen ohn doen dwinghenn,^[53]
Will he my anders nicht vnrecht doen,
Moet he my geuen den hemmel tho lohn.
Den hardesten orden ick weet vp erdenn,
Dar ynn will ick eyn broder werdenn.

Dar nha besloth de Actor de vthlegginghe des anndern Actus.

ACTOR.

Inn düsser parabell ersten deyll
Hebbe gy gehört gebreck vnd feyl,
Inn wu groten lasternn, sundenn
Düsse vorlorrn Sohn ys fundenn,
Drumm dat he nicht, wo he doen scholde,
Inß vaders huße blyuen wolde.
Szo swiget still vnd hört groit wunder,
Wo sick godt holt tegen den sünder,
Demm he alle tydt sittet boreydt,
Tho thögen syn barmherticheit,
De he ohm willich deyth bewyßenn,
De ys bouen alle syne werck tho pryßen⁸⁰
Vnd ys ock groter, dann all syn geschefft,
De he allen sündern boreydet hefft.
Den gesunden mach de artzt nicht vramenn:⁸¹
He ys men tho den krancken komenn.
Wann he den sünder will salich makenn,
Szo schicket he sick also thor sakenn,
Wo de History all hir lüdt:
De gnad he ohm ynt herte güdt;
Nicht vth den wercken, de he hefft gedaenn,
Dar mit mach nicht vor gode bestaen,⁸²
Sonder vth ydel gnad vnd gunst,
Aen all syn thodvent werck vnd kunst.
Nemandt ynß vaders gnade lefft,
Den CHRISTVS nicht getogen hefft;⁸³
He thüet den sünder vth den feren landen,
Dat he ohn brengt thos vaders handen.
Dorch groten kummer he ohn twingt⁸⁴

Vnd wedder tho demm vader dringt.[54]

He findt keyn row, wor he hen kert,
Szo lang dat ohn godt sülfes lert
Vnd tho solcker bekantryß kumbt,
Dat he syn egen sünde vornymbt,
Deyt ynn syn egen hertze slaenn,
He spreckt: will hen thom vader gaenn
Vnd will my vor eyn sünder schryuenn,
Vp dat ick mach eyn dachlöner blyuenn.

Wo woll vp rechten wege geyt,
Dennoch he alles nicht vorsteydt.

Wo all de sünder hir vp erdenn,
Szo ße mögen godes kynder werdenn
Vnd eruen all gots güeder fyenn,
Bogernn ße keyn knechte tho syn.
Szo ohm vorwandelt ys syn synn,
Gifft ohm de hillige geyst dat ynn.
Wo CHRISTVS tröstet alle blödenn,
De sick erkennen ynn den nödenn,

Als he Matthei amm elfften secht:⁸⁵

Welck mynsche vp sick sware borde drecht

Vnd vöelt syn sele mit sünden beswert,
De werdt van ohm da süluen gelert:
He schal sick keren tho ohm alleynn,
Szo werdt he van den sünden reynn.

Nu he solcks hefft gesettet vor,
Geyt he hen na des vaders dör
Imm vasten glouen vnd tho vorsicht;
He hoept de vader vorwerpet en nicht.

Szo he ynn solcken glouen kumbt,
Thohandt de vader ydt vornymbt:

Szo bolde de sünder ymm glouen roept,⁸⁶

Van stundt ohm godt entegen loept;⁸⁷

De GLOVE ys ßo eyn mechtich dingk,
Dat he ohn vth demm hemmel dwingt.

Paulus tho den Hebreern twar⁸⁸

Vortellt der veder eyn grote schar,
De godt mit GLOVEN hefft geczyrt,
Mit groten wonderwercken geehrt.

Alleyn ymm GLOVEN, he vormeldt,^[55]
Hebben ße ouerwunnen de gantze weldt.
Szo nu GODT solcken GLOVEN giff,
De sünder dar ynn bestendich bliff,
Godt sick dann als eyn vader stellt,
Vmm synen halß he ohm dar vellt,
Küset ohn bolde ann synen mundt,
Szo werdt van sünden de ßel gesundt.
De GODES GNADE geyt ohm vor,⁸⁹
Ehr he kumpt tho des vaders döer.
Wenn ßo de boem tho vor nicht docht,⁹⁰
Szo brengt he nummer gude frucht.
De Sophisten komen anders her,
Vorstaen de sake ouer quer,
Des bomes wortel keren ynn de lucht.
Sze spreken, den bom maket gudt de frucht,
Vnd de vele guder wercke doen,
De krygen van Gode dat meyste loenn.
Szo he des vaders woldaet merckt,
Thohant he sick ymm GLOVEN sterckt,
Bekent den Vader vor den Godt,
De ohn tho gnaden genomen haet:
Sick sulues giff velheit der sündenn,
Vp dat GODES gnade groit werde fundenn.
Mattheus sick eyn Tolner nennt,
By sick de GODES GNADE kennt:⁹¹
Giff sick de sunde, vnd GODT de ehr,
Als Zacheus vnd ander mehr.⁹²
Paulus mit groter oetmodicheit
Secht, dat ohm sindt syn sunde leydt:⁹³
Godt ohn vor eyn apostell kennt;
Dannoch he sick eyn sünder nennt,
Szo he sick sulues bekennt recht,
Nömet sick den kleynsten GODS knecht.⁹⁴
Idt lydt gar vele an düsser sakenn,
Dat wy vnß kondt tho sündern makenn.
Joannis am negenden beschrenen findt,⁹⁵
De yoden spreken: wy sindt nicht blyndt.
Sze wolden sick nicht vor sünder schryuenn,

Do mustens ynn ewiger blindtheit blyuenn.[56]

Wann sick de sünder bekennt also,
Dann vert de güdige vater tho
Vnd nymbt ohn vp mit froüden groith:
He süedt, he ys an dögeden bloet.
Szo sindt düsse nu des vaders knechte,
De Godes wordt vorkünden rechte,
Nha synen geyste ydt leggen vth,
Bedecken dar mit de blote huedt
Des armen sünders, wann he kumbt,
De Godes GNADE by sick vornymbt.
De sulfften knechte möthen syn boreydt
Vnd theyn ohm an dat beste kleydt,
Dat kleydt der vnschuldt he tho vornn
Dorch sünde vnd vngelouen vorlornn.
Nu kan de vater nicht lengher beydenn,
Mit GLOVEN vnd leue moet he ohn kleyden:

JESVM Christum thüet he ohm aenn,⁹⁶
Dat he mach frölich vor GODE staenn,

Den olden Adam vth getogenn,⁹⁷
De ohn hadde mit der sunde bedragenn.
Van Jacob men beschreuen findt,
Beleuede Joseph vor all syne kyndt.
Eyn bunte rock dat was syn kleydt,
Bedüdt ynn GODE de ewicheit,
Darynn de hilge geyst vnß lerth,
Mit mancherley gaue de gnade cзыrth.

Dauid ymm psalter secht ock dar vann:⁹⁸

De dochter des köninges ys gantz schon,
Ohr kleydt gantz herlich ys van goldt,
Darumm ys ohr de köningk holdt.
De gulden ryngk bedüth dat verbundt,
Dat GODT will syn eyn ewich frundt,

Nicht reppen mehr de sünde synn;⁹⁹
He will syn günstige vater synn.

Godt na der groten waterfluedt¹⁰⁰
Vorbarmet sick des Noe guedt.

Thom teken gaff den regen bogen,
Dat he nicht mehr ynn kunfftigenn dagenn¹⁰¹

De werltd ynn water laten vorgaenn:[57]

Syn wordt wolde he bestedigt haenn.

De vote de bogerte sindt,

Darumm ohm GODT de scho tho bindt,

Dat ohm de nicht besmittet werden,

De wyle he hir noch leuet vp erdenn,

Vp dat syne vothe nicht werden beroert

Vnd ynn des düuels strick gefoert,

Dat he geschoit by dach vnd nacht

Dat EVANGELION predeken mach.

Mit geystliken wapen he sick werth,¹⁰²

Als Paulus de Epheser lerth.

Dat gemeste kalff nu CHRISTVS ys,

De wert geslacht vnd geten gewyß,

Szo wy mit GLOVEN an ohm hanghenn,

Syn flesch vnd bloedt ynn vnß entfanghen,

Geystlick ohn ethen alder meyst,

Dat wy mit ohm werden eyn geyst,

Szo he vnß syne GNADE deyt schenckenn,

Mit Abraham, Isaac ethen, drinckenn,¹⁰³

Tho ewigen tyden ynn ohm rouwenn

Vnd he by vnß eyn woninghe buwe.¹⁰⁴

Wann godt alßo den sunder troest

Vnd ohn dorch gnad van sunden loest,

Szo vert de olste Szon her ynn,

Will keynerley wyß tho vreden synn.

He kan nicht lyden, dat ohm GODT gündt

Vnd dat de ßohn ynt water schindt.

Dem eynen beddeler ys alltydt leydt,

Dat de ander vor der dören steyth;

He leth sick düncken, he sy de mann,

Dem GOT alleyn de woldaet gann,

Vnd dat ohm GOT de salicheit gaff,

Dat hefft he ohm vordenet aff.

Ach GOT, süh an der mynschen noith!¹⁰⁵

Wo ys de dorheit alßo groith!

Düsse mynsche sick vp syn werck vorleth,

Mit GODE ynn dat gerichte thret

Vnd klaget GODE syn schepper ann,

Dat he ohm hebbe tho kort gedaenn.¹⁰⁶[58]

Auer GOdt als vnrecht he do claget.
He ys de man, dar Paulus nha vragt,
De GOdt gegeuen hefft tho vor,
Dat he wedder van ohm esschen dör,
Vnd will ynß vaders hueß nicht gaenn,
He moet ohm vor tho rechte staenn.
Wat mocht doch groter dorheit synn,
Szo dat werck lert den mester synn?

De leme thohant den potter strafft,¹⁰⁷
Spreckt: warumm hesstu my ßo geschafft?
In solcker dorheit ohn nicht leth
De vater; tho ohm vth her tredt,
Biddet, dat he hen ynn wolde gaenn.
He will sick auers nicht seggen laenn.
Inn syner hofferdye he sterfft
Vnd nummer GODES güder erfft.
Vp erden hefft keyn volck geleuet,
Dat GODES gnade hefft wedder streuet,
Dann phariseer, schriftgelerdenn,
De sindt all tydt geweißt de vorkerdenn;

Sze hebben den slötel des hemmels genamenn¹⁰⁸
Vnd sülfßs sindt ße dar ynn nicht kamenn,
De menschen vnder grote borde gefort¹⁰⁹
Vnd sülfßs nicht mit eym finger gerort.
Wat CHRISTus ohn hefft gedaen vnd gelert,
Hebben se ohm alle thomm ergesten kerth.

Darumm dat he mit den sündern ath,¹¹⁰
Darumm worpen ße vp ohn den hath,
Dat he de sünder gerne vp nam,
Darumm he ynn ohr vngunst kam.
By vnßen tyden schüet ock alßo.
De sünder werden der GNADEN vro.

Hornn vnd bouen ynn hemmel gaenn,¹¹¹
Dar mönnyke vnd papen buten staenn;
De GODES gnade achten ße nicht,
De vor de sündern ys angericht.
Wy wethen dat, vnd sindts gewiß:
Eyn hofferdich werckhilge slimmer ys,
Dann de groteste sünder vp düsser erden,^[59]
De GODS gad vnd hülpe bogeren;

De werdt eyn GODES kyndt vel ehr.
De ander kumpt dar nummer mehr,
Szo he ynn troest der wercke leuet,
Dar mit he Godt entegen streuet.
Idt ys all hir tho Ryge geschen,
Dat wy hebben all tho maell gesen,
Wo eyner ynn der gemeinte erstundt
Vnd dede vp synen vnreynen mundt.
De GODES gnade he belacht
Vnd syne barmherticheit voracht.
Der lesterung wolde he sick nicht mathenn,
Men scholde sich nicht tho ßer vorlatenn
Vp GODES gnad, barmherticheit,
Vp dat ydt vnß nicht worde leydt.
Inn solcke blyndtheit ohn GOT sleyth,
De wyle he sick vp wercke vorleth,
De doch vor GOT sindt gruwelich genoch,
Als eyn besmittet, vnreyn doeck.¹¹²
Wy werden ouers anders gelert,
Als GOT ynn Esaia bewerth¹¹³
Amm ver vnd vyfftigste vnderscheydt,
Allen sündern lauuet barmherticheit,
Will nicht mehr vp vnß werden quaedt
Vnd nicht mehr straffen vmm myssedaeth.
He secht: alle berge werden sick regenn
Vnd alle höge sick bewegenn,
Auers myne GNADE will ick nicht wenden
Van dy, nu an went tho dem ende;
Myn verbundt, als ick dy hebbe geswornn,
Dat schal nicht ewich syn vorlorrn.
Alßo spreckt GOT ynn ewicheit:
He hefft geswornn, ys ohm nicht leydt.
Darumm willen wy vnß solckes mathenn,
Vp GODES gnad alleyn vorlatenn,
De dorch den GLOVEN werdt gemert
Vnd vnß dorch CHRISum werdt beschert.
Vorachten ßo dat yüngst gericht,
De sünde will he vnß vorwyten nicht.^[60]
Mit syner handt will he vnß deckenn,
Dat vnß de düuels nicht erschreckenn,
Vnß fören ynn de salicheit,¹¹⁴

De ys van ewigen tyden boreydt.
Syn angesicht vnd ewig leuenn,
Dat will he vnß tho lone geuenn.
Dat wy dar alle mögen komenn,
Dat help vnß JESVS Christus. Amen.

HUREN *werdt to dem Actor.*
GODT geue yw heyl myn leuer herr.
Ick höre van yw gar seltzam leer.
Ick hebbe gewandert wedder vnd vort
Vnd ßodane lere nü gehort.
Hebbe gehort ßo mange predekyge,
Auers düsse lere ys my gantz nyge;
Als godes barmherticheit vnd GNADE,
De pryße gy bouen all syn gebode,
Bowern wunderlick de sake,
Wo vns keyn werck nicht salich make,
Alleyn dorch gnade vnd blote gunst,
Idt helpt keyn arbeyt werk offt kunst.
Szo wy hebben GLOVEN vnd thovorsicht,
Vorwerpet GODT keyn sünder nicht.
Iß demm alßo, dat segget my?

ACTOR.

Ja broder, vorwar, ick segge idt dy,
Wath ick hebbe apenbaer gesecht,
Dat ys van worde tho worden recht.
Idt hefft gesproken GODES mundt,
De hefft nü werlde legen kundt.
Dar mach men frölich wol vp buwen.

HUREN *werdt.*

Idt ys wol billich, dat wy ohn truenn.
Szo bidde ick, willt my nicht vorkerenn,[\[61\]](#)
Dat ick yw frage vmm gude lerenn,
Vnd geuet my doch guden raidt,
Myn gantze leuen dat ys quaidt.
Inn wollust vnd mynes hertzen behach
Hebb ick geleuet vp düssen dach.
Eyn openbaer horen werdt bin ick gewest,
Vp gehalten vele bößer gest,
Inn vnküesscheit mit supen, vretenn
Hebbe ick myn meyste tydt vorsleten,
Mit stelen, rouen, bößen ßedenn

Dar hebbe ick myn geldt gewonnen mede,
Mit spelen, dobbelen mangan bedrogenn,
Dat syne mit schalckheit affgelogenn.
By düssen dagen ydt geschach.
Eyn yungk gesell mith my thor herberge lach:
Vele ßöter worde ick ohm vor löch,
Szo lange ick ohn vmme dat geldt bedröch.
Segget my nu de rechte warheit,
So my de sünde weren leydt
Vnd ick my nu bekeren wolde,
Mocht ick by GODE erweruen hulde,
Dat he my mocht de sünde vorgeuenn
Vnd my fristen thom ewigen leuenn?
Segget my, wat moste ick dar tho doenn?

ACTOR.

Dat will ick dy seggen, myn leue ßohn.
Du hesst yo gehört, wu ydt tho geyth,
Sodaen vordeenst by vnß nicht steyth.
Idt ys beslaten ynn götliken rade,
Dat de salicheit vth GNADE
On all vordenst vns werdt gegeuenn,
Dorch JESVM Christ dat ewige leuenn.
De GLOVE deyth ßodant aldermeyst;
Dar ynn werdt gegeuen de hylge GEIST.
Joannes amm drüdden vns vormeldt: ¹¹⁵
GOT hefft ßo ßer beleuet de weldt,
Dat he vor ße gegeuen haet
Syn eynigen ßohn went ynn den doet. ^[62]
Vele sünde ynn vnß worden fundenn,
Der wy nicht eyne betalen kundenn.
Godt esschet ymm GESETTE gar vele van vnß:
Scholden wy ydt doen, ydt wer vnß kunst. ¹¹⁶
CHRISTVS hefft all tho mael erfüelt, ¹¹⁷
Dar mit syns vaders thornn gestillt. ¹¹⁸
Des schollen wy ohm nu tho getruwen
Vnd festichliken vp ohn buwenn.
Inn welcker stundt de sünder roept,
Mit ernste vor GODES doren clopt,
Will ohm mit GNADEN wonen by,
Wo groit ock yummer de sünde sy.

Matthei amm seuenden he vnß tröest,¹¹⁹
Szo wy gern wernn van sünden vorloest,
Wy schollen ohn bidden vmm syne GENADE,
Vor syner doer ankloppen drade
Vnd by ohm söken glück vnd heyl,
Szo werdt vnß bolde syn GNADE tho deyl.
Went de ohn biddet, demm werdt gegeuenn,
De ohn ock socht, de findt dat leuenn,
Vnd de an kloppet vor syner döhr,
De blifft nicht ewich staen dar voer.

Manasses, de koningk van Judan,¹²⁰
Wedder GOT hadde grote sünde gedan:
Do he sick wedder tho GODE kerde,
GOT ohn vth Babylone vörde.¹²¹

Nabnchodonosor vp syne gewaldt vorleth,¹²²
Dat ohn GOT vth demm ryke steyt:¹²³
Do he tho last syn sünde erkandt,
Forde ohn GOT wedder ynn syn landt.
Imm nygen Testament men vele findt,
De grote sündner geweßen sindt.
Szo bolde ße CHRISTVS leer annemen,
Thohant ynn GODES gunst ße kemen,
Als Petrus, Paulus vnd Zacheus,¹²⁴

De Schecker amm Crutz, Magdalena, Mattheus.¹²⁵

Vor allen dingen denck vp den,¹²⁶ [63]

Als du hesst mit den ogen gesehn:¹²⁷

Den vorlorn ßohn, de sick bokert,¹²⁸

Kam tho demm vater vnd wardt vorhört,¹²⁹

Van syner noith van stundt vorlößt.¹³⁰

Dat yß geschehn allen sündern tho troest.

Darumm vorlaet dy vp CHRISTVM alleyn,

De yß de rechte egge steynn.

De vp ohn buwet vp düsser erdenn,¹³¹

Mach nummer mehr tho schanden werden.

Dann werdt de Conscienentz tho vreden.

Hesstu dann wat, dat dele mede

Mit dynem negesten, wo he ydt bederfft, ¹³²

Wo du süst, dat he lidt vorderff,
Vnd will mit ohm ynn vreden staenn.

HUREN *werdt.*

De allmechtige GODT sy yw lohn.
Iw leer ys my gar wol tho willenn,
Ick will dar mit myn herte stillenn,
Ock alle de dage, de ick leue,
Will ick myn herte tho vreden geuenn
Vnd dancken dem ewigen güdigen GODE
Vor syne barmherticheit vnd GNADe,
De he my armen sünder bewyßt.
De sy tho ewigen tyden gepryßt.

Dar na wardt gesungen der Cxxix. psalm.

Vth deper noeth

Etc. met v. stemmen.

Dar nha kam de olste Szohn als eyn Eynßedell offte willige arme vor dat Crüce, vnd hadde ynn der vordern handt eyn staff mit eynme Crucifix, ynn der andern eynn groidt langk Pater noster, vnd mit denckzedeln vmme den soem synes kleydes vnder bouen, mith vthgestreckeden armen, ropende mit luder stemmen.

O Herr ynn dyner dreuoldicheit,
De du bist GODT van ewicheit!

Dyn stoel dat ys de hemmel wydt, ¹³³
De erde vnder dynen voten lydt: [64]

Du hesst geschapen de gantze werldt, ¹³⁴
Dyn mechtige handt all dingk erhelt:
Du bist eyn rechtuerdiger strengher herr
Dy sy in ewicheit loff vnd ehr.

Du richtest recht beyde, arm vnd ryck: ¹³⁵
Den fromen giffstu dat hemmelryck,
De sünders moten buten staenn,
Dat helsche für dat ys ohr lohn.
Darumm dancke ick dy, o ewige GODT,
Dat du my gewyßt hesst dyn GEBOT
Vnd dynen willn tho donde gelerth

Vnd van der sündigen werltd bokerth;
 Hesst my vorstandt vnd wyßheit geuenn
 Vnd my gewyßt eyn geystlick leuenn,
 Dar ynn ick dy wol denen kann
 Mit vele fasten, fro vp staen.
 Ick hebbe gehalten van anbeginn
 Myn geloffte, regell vnd wat dar ynn
 Voruatet ys, armoidt, küeßheit,
 Gehorßam, vnderdanicheit,
 Myn dage nü keyn geldt beroert,
 Alleweg eyn hart strenge leuen gefoert,
 Dat ambt der myssze alle dage volbracht,
 Gebedet, gesüchtet ynn groter andacht,
 Myn lyff kastyet mit disciplinenn,
 Dat fleysch gedwungen mit schmertz vnd pynen.
 Ick dancke dy, GODT, dat ick nicht bin
 Eynn sünder, als alle mynschen synn,
 Keyn rouer, eebreker ick nicht sy.
 Van vnrechtferdicheit bin ick fry,
 Bin nicht beswerdt mit ßond vnd boßheit,
 Als de hören werdt, de dar achter steyt.
 Den tegenden geue ick tho rechter tydt
 Van all myner haue mit gantzen vlith.
 Ick vaste twe maell ynn der wekenn,
 Dat ick des fleysches lust mach brekenn.
 Darumm moßt du ewich syn gelouet,
 Dat du my hefft hir mede begauet.[65]

HUREN *werdt.*

O here hemmelscher vader mynn,
 Ick sta hir vor demm antlate dynn:¹³⁶
 Ick bin nicht werdt, dat ick hir stha;
 Myn ogen doer ick nicht vp slaen.
 Vor dy ick my nicht romen kann,
 Als düsse hillige frome mann.
 Ick bidde dy, here, wes gnedich my armenn
 Vnd will dy ouer myn sunde erbarmen;
 Van allen dögeden bin ick bloidt.
 Help my, GODT, dorch dyne GNADe groit.

ACTOR.

Hört tho, wat vnß de schriff vormeldt,
 Wat vor eyn ordell CHRISTVS vellt.

Lucas amm achteynden deyt vns kundt,
Wat CHRlStus spreckt vth götliken mundt:

De sick vorhöget vp düsser erdenn,¹³⁷
De werdt van Godt ernederigt werdenn;

We sick vp erden maket kleynn,¹³⁸
De werdt by GODE vorhöget alleynn.
Düsse hyllige man ynn tempel kumbt,
Syner guden wercke he sick berumbt;
Wo geystlick he van buten ys,
De schalck steckt drynn vorborgen gewyß.

Wanner de wulff will rouen gaen,¹³⁹
Szo thüet he schapes kleyder aenn.
De slanghe ymm gronen graße schuelt.
De appel schyendt rott vnd yß vorfuelt.
Doden grauer sindt buten wyt vnd reynn,
Inwendich sindt ße vul doden beynn.

Godt, de alleyn de hertzen kennt,¹⁴⁰
Demm werdt syn oge nicht vorblendt:

He weth all dingk vnd richtet rechte,¹⁴¹
Idt geldt vor ohm keyn spegel fechtenn.
Düsse hühler eyn gotloeß boue blifft,
De wyle he solck spill vor Gode drifft;
De ander geyth frölich thomm tempel vth,
Van allen sünden fry ynn syn hueß;^[66]
Syn Conscientie de ys tho vreden.
Hebbet acht, vnd gaet gy ock ßo mede.

Eyn yederman ßeh euen tho,
Dat he ock als düsse sünder do,
Mit reynem herten tho hueß möge gaenn,
Mit guden geweten vor GODE staenn.
Dat help vnß CHRISTVS dorch syn lydenn,
De sy benedyet tho ewigen tydenn,
Mit vader vnd hilgen geyst eyn GODT:
De behode vnß vor dem ewigen doet
Vnd maek vnß salich dorch syn namen,
Geue vnß dat ewige leuen. Amen.

De benedyunge vnd besluth.

[67] *Dar nha steich vp dat kyndt de dat Euangelium verkündet hadde,
Sprekende.*

Iw segen de vader van hemmelryck
Vnd JESVS Christus, de ßohn, ohm glick,
De hyllige geyst will by yw staenn,
Inn der GOTHEIT de drüdde person.
Iw segen vnd behode de ewige GODT,
ADONAI van SABAOTH.
De herr erluchte syn angesicht
Ouer yw vnd vorwerp yw nicht,
Syne GNADE will he yw delen mede
Vnd geuen yw den ewigen vrede.
Dorch Christus bittern doeth vnd steruenn
Mothen gy dat ewige leuen eruen. Amen.

Ende dyßes böcklyns.